

Baudenkmäler

E-5-71-193-1 **Ensemble Altstadt Rothenburg ob der Tauber.** Das Ensemble umfasst die historische Reichsstadt innerhalb ihrer Stadtbefestigung einschließlich der ehemaligen Grabenzone im Norden und Osten. Im Süden, Westen und Nordwesten schließt es das Hanggebiet unterhalb der Stadtbefestigung sowie einen Teil des Taubertals mit Wildbad, der Doppelbrücke, der Kobolzheimer Kirche, dem Topplerschlösschen und einigen der ehemals städtischen Mühlen ein.

Der erste Siedlungsplatz wurde von einer Burg bestimmt. Es wird angenommen, dass sie von den Grafen von Kumburg in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts in der Flur des „Essigkrugs“, unweit des heutigen Spitalhofes gegründet wurde. 1116 traten das Benediktinerkloster Kumburg mit seiner Propstei in Gepsattel und ein Bruder des Herzogs Friedrich von Schwaben, der Stauferkönig Konrad III., die Besitznachfolge an. Dieser ließ 1142 auf dem heute als „Alte Burg“ bezeichneten Standort, einem nach Westen exponierten Bergsporn, der an drei Seiten von steilen Hängen zur Tauber umgeben ist, die Namens gebende „Rothenburg“ errichten, die im 12. Jahrhundert pfalzähnlichen Charakter annahm. Vor dieser Burg, östlich des Bergsporns, wurde dann ebenfalls im 12. Jahrhundert die Burgsiedlung als eigenes Gemeinwesen gegründet. Die Anlage der Stadt war offenbar nicht als Verkehrsknotenpunkt gedacht, doch wirkte sich die Lage in der Nähe einer belebten Nord-Süd-Straße, die von Würzburg nach Augsburg bzw. vom Rheinland nach Italien führte, günstig aus. Das zu dieser Zeit entstandene Bürgertum entwickelte sich zu einer wesentlichen städtischen Kraft; aus Ministerialen des Burgherrn und niederem Adel der Umgebung wurden Patrizier. Seit 1215 ist ein Schultheiß erwähnt, Ratsherren erst 1269 nach dem Ende der Staufer-Herrschaft. Zur Ausbauphase des 13. Jh. gehören neben dem inneren Mauerring mit den zum Teil noch erhaltenen ehemaligen Tortürmen das nach Brand 1240 neu errichtete Rathaus und das ehemalige Brothaus, vor allem aber die von den Ordensgemeinschaften getragenen kirchlichen Niederlassungen: die Deutschordenskomturei 1258 als Träger der Pfarrei St. Jakob, das Dominikanerinnenkloster 1255/56 (zuvor Wirtschaftshof der Burg), das Johanniterspital Mitte des 13. Jahrhunderts an der heutigen Burggasse und das Franziskanerkloster 1281 in der heutigen Herrngasse. Der bestehende Bau der Stadtpfarrkirche St. Jakob wurde anstelle einer Kirche der 2. Hälfte des 12. Jh. und der 1266 geweihten Heilig-Blut-Kapelle errichtet (Chorbau 1. Hälfte 14. Jahrhundert.; Langhaus 1373 bis ca. 1436, Westbau und Türme durch Nikolaus Eseler d. Ä. 1453/84). In der Ausbauphase wurde auch das neue Spital vor der Stadt gestiftet. Die Gewährung der Reichsfreiheit 1274 und die Loslösung der Pfarrei Rothenburg von der Mutterpfarrei Detwang 1258 sind die wichtigsten historischen Eckdaten dieser Entwicklung. Auch der Bevölkerungszustrom, der die Anlage neuer Vorstädte notwendig machte, illustriert das Aufblühen der Stadt. Zwischen dem letzten Viertel des 13. Jahrhunderts und dem Zeitraum um 1370 fielen insgesamt vier Etappen der Stadterweiterung.

Die ehemaligen Außenbezirke, die die neue Stadtbefestigung nunmehr einschloss, waren nicht Neustädte mit eigenem Recht, sondern Vorstadt, deren Zentrum der

Stadtkern bildete. Die Bemühungen der Handwerker, die hauptsächlich dort wohnten, um das volle Bürgerrecht waren im 14. Jahrhundert erfolgreich. Das Ausmaß der europaweiten Auswirkungen des Baseler Erdbebens im Jahr 1356 ist in Bezug auf die Zerstörungen in der Burg und der Stadt Rothenburg umstritten. Von der Burg ist heute lediglich die Blasiuskapelle (ein im Kern romanischer Bau mit Buckelquaderwerk) erhalten. In der Blütezeit der Stadt hatten die Aktivitäten des bis 1408 mehrfach zum Bürgermeister gewählten Heinrich Toppler wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der Stadt in verfassungsmäßiger und städtebaulicher Hinsicht. Das eigene, damals größte reichsstädtische Territorium, das besonders unter Toppler auf Kosten des verarmenden Landadels erweitert wurde, erhielt zum besseren Schutz seit 1430 die Landhege, ein Wallgrabensystem, das noch heute an verschiedenen Stellen deutlich zu verfolgen ist. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts fand diese Entwicklung der Stadt zu einer Großstadt ihrer Epoche den Abschluss. Für die Rothenburger Architektur stellt das späte 16. Jahrhundert einen weiteren wichtigen Abschnitt dar. Der Renaissancetrakt des Rathauses gestaltete den Marktplatz zum heutigen repräsentativen Platzraum um. Die Patrizierhäuser wie das Baumeisterhaus, die verschiedenen Stadtbrunnen und die zu Symbolen der äußeren Repräsentation erweiterten Stadttore (Burgtor, Rödertor), die Spitalgebäude mit Hegereiterhaus, das Pfarrhaus und Gymnasium wurden errichtet. Neben der strategischen Bedeutung des steil abfallenden Hangs zum Taubertal als Teil des Verteidigungssystems wurde der Fluss bereits im Mittelalter als Energie- und Wasserreservoir genutzt. Im Taubertal entstand, neben der Kobolzeller Kirche (1298 baufällig, Neubau 1472-1501) und der Doppelbrücke (1330), eine Reihe von heute meist stillgelegten Mühlen. Sie waren in Verbindung mit dem städtischen Handwerk stark spezialisiert.

Die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges auf Rothenburg und seine Landwehr gehörten zu den größten Verheerungen in ganz Franken. Nach dem Übergreifen weiterer kriegerischer Auseinandersetzungen auf das Rothenburger Gebiet in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts konnten die Bevölkerungsrückgänge erst Anfang des 18. Jahrhunderts wieder ausgeglichen werden. Mit dem Verlust der Reichsfreiheit kam die Stadt 1803 zum Königreich Bayern. Dabei verlor die Stadt den Westteil ihres Territoriums an Württemberg. Die Verluste an historischer Bausubstanz waren in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts erheblich: die Dominikanerinnenkirche, die Bastion vor dem Galgentor, der Konventbau der Franziskaner und komplette Abschnitte des Stadtgrabens durch Verfüllen. Bereits in diesem Zeitraum entdeckten Künstler die Stadt. Zu ihnen gehörten 1826 der Dresdener Maler Ludwig Richter und 1858 Carl Spitzweg aus München. Damit setzte der Ruf Rothenburgs als Symbol für eine „mittelalterliche Stadt“ ein. Die Tatsache, dass die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts in Rothenburg eine sehr geringe Rolle spielte und die verkehrstechnische Randlage, die durch die 1869/73 erfolgte Anbindung an eine Nebenlinie des Eisenbahnnetzes kaum verändert wurde, wirkte sich auf die Erhaltung der historischen Stadt günstig aus. Diese Entwicklung führte zur Erhaltung des einmaligen Stadtbildes; erst 1884 begann die Ausweisung von Baugebieten außerhalb der Stadtmauer. Mit den großen Schulbauten der Jahrhundertwende an der Nord- und Ostseite ergänzte die Neuzeit die von älteren Türmen geprägte Stadtsilhouette. Die Anziehungskraft des weitgehend erhaltenen Stadtbildes zog neben Künstlern zunehmend weitere Gäste an. Der Fremdenverkehr entwickelte sich zu einem wichtigen Wirtschaftszweig. Die Aktivitäten des 1898 gegründeten Vereins „Alt-Rothenburg“ hatten Ausstrahlung über die Stadt hinaus und können als bedeutender Beitrag zur sich entfaltenden

landesweiten Heimatschutz-Bewegung bewertet werden.

Bei einem Bombenangriff am 31. März 1945 wurden etwa 40 Prozent des Stadtkerns zerstört; im Schwerpunkt die Erweiterungsgebiete des späten 13. bis zur zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts im östlichen Bereich innerhalb der Stadtmauer. Der Wiederaufbau begann noch 1945. Im Sinne einer Wiederherstellung des historischen Stadtbildes wurde die Kleinteiligkeit der Baustruktur neu erstellt. Unter Leitung des Münchener Architekten Fritz Florin entstand dafür ein 1948 von der Stadt verabschiedetes und 1951 endgültig in Kraft getretenes Konzept als Leitfaden. Dabei wichen viele der neu errichteten Gebäude vom zerstörten Vorbild ab, um dem vorherrschenden Bild einer „mittelalterlichen Stadt“ besser zu entsprechen. Dieser spezifisch Rothenburger Beitrag zum Wiederaufbau kriegszerstörter Städte wurde in ein bis 1957 gefördertes Sonderbauprogramm der Bundesrepublik Deutschland als Modellvorhaben aufgenommen. Um 1960 war der Wiederaufbau entsprechend dieser Rahmensetzungen beendet. Unverändert gilt die Stadt Rothenburg ob der Tauber für den Fremdenverkehr bis heute als typische Stadt des Mittelalters, was die anhaltende Bedeutung dieses Gewerbes für die Stadt unterstreicht.

Als staufische Siedlung weist Rothenburg ein einheitliches kreuzförmiges Grundriss-Schema auf. Seine Hauptachse in West-Ost-Richtung wird durch die platzartig breite Herrngasse, den ältesten Marktbereich und Zugang zum Burgareal, und durch die später verengte Hafengasse gebildet. Den Kreuzungspunkt mit der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Nebenachse bildet der weitläufige Marktplatz. Die Herrngasse und der Marktplatz, wo sich auf tiefen Grundstücken stattliche Häuser des reichsstädtischen Patriziats konzentrieren, meist dreigeschossige Massivbauten mit umfangreichen Fachwerkrückgebäuden, verdeutlichen bis heute den Schwerpunkt und Kern der Stadt.

Im Zusammenhang mit dem starken Aufschwung der Stadtentwicklung im 14. Jahrhundert und in Folge eines kaiserlichen Privilegs führte 1340 die Nord-Süd-Straße mit verändertem Verlauf unmittelbar durch den Stadtkern. Die Lage des älteren Stadtmauerings parallel zu den Gassen Alter Stadtgraben, Pfarrgasse, Pfeiffersgäßchen und Judengasse ist in der Stadtstruktur noch heute deutlich ablesbar. Neben der Bezeichnung, die unmittelbar auf den „Stadtgraben“ hinweist, markieren der Röderbogen, der Weiße Turm, der Markusturm und das Burgtor diese Stadtbefestigung auch im Stadtbild.

Die erste Stufe der Vorstadtentwicklung fiel in die Zeit um 1270 bis 1300, als eine regelmäßige Vorstadt angelegt wurde, die sich östlich der Kernstadt zwischen Hirtengasse und Wenggasse und bis zur Rosengasse ausdehnte. Die Galgengasse bildete ihre Hauptachse. Als zweite Stufe folgte um 1330 die Ausweitung dieser Vorstadt nach Süden in den Bereich der Neugasse. Als dritte Stufe erfolgte die Besiedlung der Südvorstadt an der südlichen Ausfallstraße, die seit 1387 als „Kappenzipfel“ bekannt ist. Als letzte Stufe der Vorstadtentwicklung ist das nordöstliche Quartier an der äußeren Klingengasse aus der Zeit um 1370 anzusehen. Als die neue Stadtmauer bereits geschlossen war, begann um 1370/80 die Parzellierung und Überbauung des alten Stadtgrabens. Im 14./15. Jahrhundert erfolgte die Errichtung eines erweiterten Befestigungsringes mit vorgeschobenem Streichwehr- und Zwingersystem, dessen Verlauf das Ensemble der Altstadt in wesentlichen Teilabschnitten arrondiert. Die vier Tortürme, Klingen-, Galgen-, Röder- und Spitaltor, erhielten burgartigen Charakter. Das einheitliche Befestigungssystem umfasste nun die

Gesamtstadt, die sich schrittweise um die vier Vorstadt-Bereiche bis zu dieser Größe entwickelt hatte.

1670 wurden 18 Mühlen innerhalb der Stadtmarkung gezählt. Darunter befand sich die Bronnenmühle, die mit Hilfe der Wasserkraft der Tauber Flusswasser über einen Höhenunterschied von etwa 80 Metern in das Wasserbecken im oberen Klingentorturm pumpte. Der Torturm diente somit zugleich als Wasserturm (1594).

Der Abhang zur Tauber westlich der Stadt stellt in eindrucksvoller Weise den Übergang von der befestigten Stadt zur freien Landschaft her. In der Gegenrichtung unterstreichen die vielfältigen reizvollen Blickbeziehungen die optische Verbindung von Stadt und Mühlen bzw. dem Landschaftsraum insgesamt. Wie schon in älteren Ansichten deutlich wird, ist die Dominanz der Silhouette über den von Bäumen und Strüchern weitgehend freien Abhängen für das Erscheinungsbild dieser Stadt charakteristisch. In längeren Zeiträumen des Mittelalters und der frühen Neuzeit waren die Hanglagen fast vollständig durch den Weinbau genutzt.

Das Leitbild einer „mittelalterlichen“ Stadtstruktur bestimmte den Wiederaufbau der im Frühjahr 1945 bombardierten Quartiere. Die Rahmenvorgaben sahen keine Verbreiterung der Straßenräume zugunsten eines höheren Verkehrsaufkommens vor, ebenso blieb die kleinteilige Parzellenstruktur diesen Festlegungen gemäß erhalten. Den aus der Heimatschutz-Architektur geprägten vorherrschenden Vorstellungen entsprechend wurden die Gebäude in verschiedenen Häuserzeilen an einander angepasst. Dies betraf vor allem Gebäudeausrichtung, Geschosshöhen, Kubaturen, Dachformen, Höhen und Fassaden. Besonders in der Galgengasse und der Rödergasse fallen die harmonisch aufgereihten Giebel von Gebäuden annähernd gleicher Größe auf. Ähnliche, vor 1945 in dieser Form nicht vorhandene stadträumliche Situationen sind auch in der Rosengasse, der Pfarrgasse, dem Pfeifersgäßchen oder der Neugasse anzutreffen. Sichtfachwerk und Schopfwalmdächer sind eher selten, dann aber gezielt zur Aufwertung wichtiger Teilräume von Straßen und Plätzen eingesetzt worden. Das weitgehende Festhalten an den ursprünglichen Vorgaben des Wiederaufbaus über einen relativ langen Zeitraum von über zwei Jahrzehnten legte die Grundlage für die heute vorhandene, nahezu einheitliche Stadtstruktur. Vorteilhaft wirkte sich dabei aus, dass künstlerisch herausragende Sakral- und Profanbauten – abgesehen von der Stadtbefestigung – von den Kriegszerstörungen kaum betroffen gewesen waren.

Die Masse der historischen Bebauung charakterisiert die Stadt als Bürgergemeinde. Neben der ursprünglich vom Friedhof umgebenen Pfarrkirche St. Jakob, dem Rathaus am Marktplatz, wo noch weitere öffentliche Gebäude zu finden sind, und dem Spital besteht die Stadt vornehmlich aus Privathäusern. Die meisten Anwesen im 1945 nicht zerstörten Teil umfassen außer dem Wohnhaus noch Scheune und Garten. Die große Zahl der privaten Vorrathshäuser erklärt es, warum in Rothenburg das städtische Kornhaus keine Rolle spielte, das in vielen Städten ein ganz wesentliches städtebauliches Element ist. Die mit hohen Türmen bewehrte Stadtmauer beschreibt nicht nur eine Bebauungsgrenze, sie stellt gleichzeitig monumentale städtebauliche Bezugspunkte aus dem inneren Stadtraum her. Als Baumaterial charakterisieren Sandstein und Kalkstein, Holz und Backstein das Stadtbild; Fachwerkbau und verputzter Steinbau treten nebeneinander auf. Der Quaderbau findet sich außer bei den Kirchen und der Befestigung nur an wenigen Profanbauten. Die steilen, Ziegel gedeckten

Dächer sind ein verbindendes Element, das die unterschiedlichen Bauten zu einem einheitlich wirkenden Stadtbild zusammenschließt. Bei den öffentlichen Bauten überwiegt die mittelalterliche Bausubstanz; der private Profanbau setzt sich vorwiegend aus nachmittelalterlichen Bauten zusammen, vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. In der äußeren östlichen Altstadt, im Quartier zwischen Galgen- und Rödergasse, dominiert der Wiederaufbau nach 1945.

- D-5-71-193-752** **Ackerweg 3.** Oskar-von-Miller Realschule, dreigeschossiger, terrassenartig am Hang errichteter, großflächig durchfensterter Skelettbau aus Fertigbetonteilen mit Flachdach, Klassenzimmer um zweigeschossige Halle angeordnet, von Behnisch & Partner, 1968/69; Sporthalle, Stahlskelettkonstruktion mit vorkragendem Trapezprofilflachdach, verglaste Südfassade und Sichtbeton-Nordfassade, von Behnisch & Partner, 1969-1970.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-970** **Adam-Hörber-Straße 39.** Forstamt, zweigeschossiger, massiver und verputzter Gruppenbau mit Walmdächern, Pultdachgauben und Flacherker mit Fachwerk-Zwerchgiebel, Hauseingang mit Haubendach, historistisch, bez. 1911; Einfriedung, Quadermauer mit Rechteckpfosten und Holzlattenzaun, zugehörig oktogonaler Pavillon mit Zeltdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-5** **Alte Burg.** Gedenkstein für Bürgermeister Heinrich Toppler, Findling, bez. 1908.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-6** **Alte Burg.** Kriegerdenkmal für den dt.-franz. Krieg 1870/71, Sandsteinobelisk auf hohem Postament, bez. 1874.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-7** **Alte Burg.** Ehem. Ringmauer der Burganlage mit staufischer Toranlage auf der südlichen Seite, Werk- und Haustein, 10./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-4** **Alte Burg.** Brunnen, Findling mit Fontäne und neugotischer Eiseneinfriedung, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

Alte Burg 1; Nähe Röderschütt; Topplerweg 20; Alte Burg; Nähe Topplerweg; Rödertor 2a; Vom Rödertor bis zum Ruckesser; Nähe Würzburger Tor; Nähe Bezoldweg; Nähe Klosterweth; Vom Klosterturm zum Klingentor; Stöberleinsturm; Sternegasse 8; Thomasturm; Vom Faulturm bis zum Hohennersturm - Schwefelturm; Vom Rödertor zum Thomasturm - Weibersturm; Rödergasse 2; Vom Würzburger Tor zum Kummereck; Röderschütt 20; Strafturm; Burggasse 19; Am Kobolzeller Tor; Sauturm; An der Eich; Burggasse 23; Bettelvogtsturm; Faulturm; Fischturm; Nähe Klingenschütt; Friedrich-Hörner-Weg 2; Spitalgasse 15; Friedrich-Hörner-Weg 4; Nähe Friedrich-Hörner-Weg; Nähe Sternegasse; Klingenschütt 9; Kalkturm; Milchmarkt 2; Mühlacker 9; Nähe Burggasse; Röderschütt 10; Johanniterturm; Klingenschütt 3; Klingenschütt; Schrankenplatz 7; Klosterturm; Nähe Hornburgweg. Stadtbefestigung: Erster Befestigungsring, mit sog. Weißem Turm, Markusturm mit Röderbogen und Burgtor, um 1200; Erweiterungen um 1274/1300, um 1330 und um 1350; Einbeziehung der Spitalvorstadt, sog. Kappenzipfel, Ende 14. Jh.; Zwingermauern mit 12 Streichwehren ab 1430, Vorderwälle und Außengräben um 1470, Außenbarbakenen und burgähnliche Torbefestigungen 16./17. Jh.

Einzelne Bestandteile der Stadtbefestigung: Stadtmauer, über dem Wall errichtetes Mischmauerwerk mit Wehrgang auf Strebepfeilern und Konsolen, 14. Jh., teilweise neu errichtet nach 1945; Scharwachturm, sog. Burgeck, eingeschossiger Rundturm mit Kegeldach, Bruchstein und Buckelquader, Anfang 15. Jh.; Wachturm, sog. Heinzelstürmlein, ehem. runde Mauerstreichwehr, Stützpfiler mit runder Fußplatte, 2. Viertel 15. Jh., Abbruch 18. Jh.; Wachturm, sog. Sauturm, quadratischer, viergeschossiger Hausteinbau mit Pyramidendach und Schwibbogen, vor der Mauer, 1. Viertel 15. Jh.; Wachturm, sog. Weißtürmlein, ehem. Halbrundturm aus Quadersteinen, zweigeschossiger Turmstumpf, Ende 14. Jh.; Wachturm und ehem. Wohnturm des Totengräbers, sog. Bettelvogtsturm, quadratischer Bruchsteinbau mit Pyramidendach, nach 1356; Wachturm, sog. Franziskanerturm, Rest eines ehem. rechteckigen Werksteinbaus, 1385/90; Wachturm, sog. Turm an der Fürbringerscheune, trapezförmiger, viergeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung und abknickendem Zeldach, nach 1356, Dach 17. Jh., Durchgang 1862; Wach- und ehem. Gefängnisturm, sog. Faulturm, sechsgeschossiger Rundturm mit Kegeldach, spätes 14. Jh., Aufstockung 1530, Dacherneuerung bez. 1718; Wachturm, sog. Fischturm, quadratischer, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit vorspringendem Obergeschoss, Eckquaderung und Pyramidendach, Ende 14. Jh.; Wachturm, sog. Großer Stern, fünfgeschossiger Rundturm vor und hinter der Mauer auf je einem Stützpfiler, aus Bruchstein mit Kegeldach, 1. Viertel 15. Jh., verändert 1683; Wachturm, sog. Kleiner Stern, dreigeschossiger Rundturm auf Stützpfilern aus Bruch- und Haustein mit Kegeldach, 1. Viertel 15. Jh.; Wachturm, sog. Johanniterturm, quadratischer Bruchsteinbau mit halbrunder Stirn und Kegeldach, Ende 14. Jh.; Wachturm, sog. Kalkturm, vor die Mauer springender, dreigeschossiger Schalenturm aus Bruch- und Haustein mit Kegeldach, letztes Viertel 14. Jh.; Wachturm, sog. Pulverturm, quadratischer, viergeschossiger Bruchsteinbau mit Eckrustika, gewölbter Stirn und Kegeldach, letztes Viertel 14. Jh., Dacherneuerung 1656; Wachturm mit ehem. Henkerswohnung, sog. Henkersturm, viergeschossiger Bruchsteinbau mit gewölbter Stirn, Eckquaderung und Kegeldach, letztes Viertel 14. Jh., abgebrannt 1492, 1525, 1528 und 1927; Scharwachturm, sog. Fürbringerturm, kleiner, eingeschossiger Hausteinbau mit Walmdach auf Mauererker über Schrägfuß, 15. Jh.; Wachturm, sog. Klosterturm, viergeschossiger Rundturm vor

und hinter der Mauer auf Stützfeilern, Haustein mit Kegeldach, Anfang 15. Jh.; Wach- und ehem. Gefängnisturm, sog. Markusturm, quadratischer, viergeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung, Walmdach und Verließ im Keller, 13. Jh.; Wachturm, sog. Kohlturm, vor die Mauer springender, querrrechteckiger und viergeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung und Pyramidendach, letztes Viertel 14. Jh.; Streichwehr beim Henkersturm, Rest eines nahezu quadratischen Bruchsteinbaus, 15. Jh.; Wachturm, sog. Käskammer, eingeschossiger Rechteckbau aus Bruchstein mit Walmdach, 3. Viertel 14. Jh.; Streichwehr beim Faulturm, querrrechteckiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung, unterhalb ehem. Zwingerkrone abgebrochen, 17. Jh.; Streichwehr zwischen Thomasturm und Würzburger Tor, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung und Walmdach, 1430; Zwinger zwischen Ganserturm und Würzburger Tor, massiv, 1430, erneuert 1665; Zwinger beim Klingentor, massiv, um 1500; Streichwehr beim Schwefelturm, quadratischer Bruch- und Werksteinbau, nur noch Unterbau erhalten, 1430; Streichwehr nördlich vom Rödertor, querrrechteckiger, zweigeschossiger Buckelquaderbau mit Walmdach, 1430; Streichwehr beim Hohennersturm, dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung und Walmdach, 1430; Zwinger zwischen Ruckesser und Thomasturm, Haustein, 1430; ehem. Wassergraben zwischen Ganserturm und Würzburger Tor, mit Hau- und Werkstein ausgekleidet, 1430; Wachturm, sog. Ganserturm, quadratischer, dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung, bez. 1481, gesprengt 1631; Torbogen mit Wehrgang, sog. Röderbogen, Korbbogen mit schmalem, umbautem Wehrgang aus Werkstein mit Satteldach und massivem Uhrturm mit Glockendach, zweites Drittel 16. Jh., Wiederaufbau nach 1945; Wachturm, sog. Hohennersturm, quadratischer, fünfgeschossiger Hau- und Werksteinbau mit Pyramidendach, um 1300, Wiederaufbau obere Hälfte 1383; Streichwehr beim Weibersturm, quadratischer, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung und Walmdach, 1430; Wachturm, sog. Ruckesser, rechteckiger Turmstumpf aus Haustein, 1388/97, abgetragen 1825/40; ehem. Torturm, sog. Stöberleinsturm, quadratischer Halbturm mit vier sechseckigen Scharwachtürmchen, steilem Pyramidendach und Reichs- und Stadtwappen, Buckelquader, ehem. offene Rückseite mit Fachwerk geschlossen, letztes Viertel 14. Jh.; Wach- und ehem. Gefängnisturm, sog. Strafturm, dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Kegeldach, Anfang 15. Jh.; Wachturm, sog. Thomasturm, quadratischer, dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquaderung und abknickendem Zeltdach, 2. Viertel 14. Jh.; Wassergraben zwischen Ruckesser und Rödertor, 1430; Wachturm, sog. Schwefelturm, zweigeschossiger Rundturm aus Buckelquadern und Bruchstein mit Kegeldach, 1. Viertel 15. Jh.; Wachturm, sog. Weibersturm, zweigeschossiger Rundturm aus Bruchstein mit Kegeldach, 1. Viertel 15. Jh.; Wachturm, sog. Kummereck, quadratischer Bruchsteinbau mit Eckquaderung und Pyramidendach, 3. Viertel 14. Jh.

nachqualifiziert

D-5-71-193-3

Alte Burg 2. Ehem. Überbau des Südtors, sog. Bürger-Schießhaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau mit Eselsrückenportal, Wappenstein und Giebelaufsatz mit Beschlagwerk, im Kern 16. Jh., Umgestaltung bez. 1627 und 1664/65.

nachqualifiziert

- D-5-71-193-9** **Alter Keller 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Erker, flachem Satteldach und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, bez. 1557.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-10** **Alter Keller 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mansardgiebeldach und verputzten Fachwerk-Obergeschossen und -Giebel sowie Putzgliederung, bez. 1760.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-11** **Alter Keller 4.** Ehem. Scheune, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel, 1. Hälfte 15. Jh., Umbau zum Wohnhaus 1910.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-12** **Alter Keller 5.** Ehem. Tabakfabrik, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Mansardgiebeldach, Segmentbogentor und Zwerchhaus, Putzgliederung, bez. 1796.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-13** **Alter Keller 6; Alter Keller.** Ehem. Scheune, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau mit Schopfwalmdach, massivem Erd- und Obergeschoss sowie Fachwerkgiebel, dendro.dat. 1486/87, Umbauten dendro.dat. 1623/24, 1737/38 und 1799/1800, im EG bez. 1802; Brunnen, rechteckiges Steinbecken mit erneuerter Brunnensäule, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-14** **Alter Keller 8.** Doppelhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit zwei Krüppelwalmdächern, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-15** **Alter Keller 9; Alter Keller 11.** Doppelhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, wohl Fachwerk-Obergeschosse, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-16** **Alter Keller 10.** Wohnhaus, breiter zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und leicht vorkragendem verputztem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-18** **Alter Keller 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Halbwalmdach und leicht vorkragendem und verputztem Fachwerk-Giebel, dendro.dat. 1622.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-19** **Alter Keller 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-21** **Alter Keller 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, wohl verputzter Ständergeschossbau, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-22** **Alter Keller 17.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, verputzter Fachwerkbau, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-23** **Alter Keller 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-24** **Alter Stadtgraben 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportalen und verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-25** **Alter Stadtgraben 2.** Wohnhaus, schmaler, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und vorkragender Traufe, wohl verputzter Ständerbau, 1. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-26** **Alter Stadtgraben 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-27** **Alter Stadtgraben 14; Goldene Ringgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, verputzter Fachwerkbau, 1462/63 (dendro.dat.), Umbau bez. 1704.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-29** **Alter Stadtgraben 15; Alter Stadtgraben 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Giebelbau auf hohem Kellergeschoss, mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1422 und 1527.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-30** **Alter Stadtgraben 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, im Kern spätmittelalterlich, Umbau bez. 1788.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-31** **Alter Stadtgraben 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, dendro.dat. 1441.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-32** **Alter Stadtgraben 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit flachem Satteldach, 18. Jh., im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-33** **Alter Stadtgraben 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit steilem Satteldach und Stehgaube mit Walmdach, bez. 1734, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-34** **Alter Stadtgraben 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Rundbogenportal, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-35** **Alter Stadtgraben 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Zwerchhaus und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-36** **Alter Stadtgraben 26; Alter Stadtgraben 28.** Ehem. Handwerkerhaus, jetzt Handwerkermuseum, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und teilweise verputztem Fachwerk, dendro.dat. um 1370, Umbau dendro.dat. 1534.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-37** **Alter Stadtgraben 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-38** **Alter Stadtgraben 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Zwerchhaus, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-39** **Alter Stadtgraben 30.** Wohnhaus, freistehender zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, im Kern Fachwerkbau, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-40** **Alter Stadtgraben 31.** Wohnhaus, schmaler dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Krangaube mit Ausleger und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 16. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-112** **Am Gattenhöfer Weg.** Sühnekreuz, spätmittelalterliches Steinkreuz, Muschelkalk.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-690** **Am Stäffelesbrunnen; Gattenhöfer Weg.** Laufbrunnen, sog. Stäffeleinsbrunnen, langgestreckter Wassertrog mit schlichter Brunnensäule, Muschelkalk, bez. 1914.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-45** **Ansbacher Straße 2.** Ehem. Amtsgericht, zweigeschossiger und verputzter Zweiflügelbau mit Walm- und Steildach, eingestelltem Treppenturm mit Glockendach und vorgesetztem Portal, im historisierenden Stil, von German Bestelmeyer, bez. 1905/06; Pavillon, eingeschossiger Putzbau auf hohem Untergeschoss mit Pyramidendach, gleichzeitig; Einfriedung, massive und verputzte Pfeiler und Mauer sowie Toreingang, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-46** **Ansbacher Straße 6; Friedhofweg 1.** Friedhofskapelle, einschiffiger Quaderbau mit steilem Satteldach, Dachreiter und dreiseitigem Chorschluss, 1562, Erneuerungen um 1650 und 1880; mit Ausstattung; städtischer Friedhof, alter Teil, Verlegung vor die Stadt 1562, Erweiterung 2. Hälfte 19. Jh., mit Grabsteinen von bedeutenden Rothenburger Familien und namhaften Künstlern, 16.-19. Jh.; Friedhofsmauer mit rundbogigem Eingangsportal, Bruchstein, bez. 1795, erweitert 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Schießstätte, jetzt Leichenhaus, eingeschossiger Putzbau mit flachem Walmdach und Portikus, im klassizistischen Stil, 1842; ehem. Wohnhaus des Friedhofwärters, erdgeschossiger verputzter Walmdachbau auf hohem Kellergeschoss mit flachem Risalit, Gauben und Kolonnade, durch gebogenen Gang mit Leichenhaus verbunden, im klassizistischen Stil, 2. Hälfte 19. Jh.; Pavillon, ehem. zur Schießstätte gehörig, sechsseitig mit Säulen und Glockendach sowie Wandbrunnen, 1842.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-47** **Ansbacher Straße 7.** Gasthof, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Halbwalmdach und Putzgliederung, kräftiger Seitenrisalit mit Krüppelwalm, im Kern 18. Jh., Um- und Anbau 1904.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-48** **Ansbacher Straße 8.** Ehem. Leichenhaus, sog. Altes Leichenhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, Zwerchhaus und verputztem Fachwerk-Giebel, 1670/71.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-950** **Ansbacher Straße 9.** Mietswohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Traufseitbau mit Mansardwalmdach, stehender Gaube mit Schweifgiebel und Fledermausgaube, zweigeschossigem Fassadenerker mit Volutengiebel und Balkon mit Steingeländer, barockisierender Jugendstil, von Gebr. Unbehauen, 1913.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-686** **Ansbacher Straße 132.** Bildstock, monolithischer Pfeiler mit Bildnische, Muschelkalk, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-49** **Bahnhofstraße 7.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger Zweiflügelbau mit Mansardwalmdach, überbauter Freitreppe und Ecklisenen, im neubarocken Stil, 1920/22; Pfeiler der ehem. Einfriedung, Sandsteinquader, neubarock, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-50** **Bahnhofstraße 12.** Bahnhofsempfangsgebäude, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit flachem Walmdach und Eckrustika, seitlichen erdgeschossigen Flügelbauten mit Flachdächern und hölzerner Bahnsteigüberdachung, spätklassizistisch, um 1873.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-693** **Bettenfeld 12.** Gasthaus zum Rappen, zweigeschossiger unverputzter Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach, 1791, angebautes Kellerhaus nach 1828.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-692** **Bettenfeld 23; In Bettenfeld; Bettenfeld 24.** Ehem. Pfarrhof: Pfarrhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Walmdach, im Kern spätmittelalterlich, bez. 1582; Nebengebäude, kleiner verputzter Quaderbau mit Pyramidendach, 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Scheune, jetzt Leichenhalle, eingeschossiger Bruchstein- und Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-731** **Bettenfeld 25.** Ehem. Wassermühle, eingeschossiger Massivbau mit Putzgliederung und Mansarddach mit Halbwalm, mit Mühlrad und Mühlstein, bez. 1820, im Kern älter; Scheune, in den Hang gebauter Fachwerkbau mit steilem Satteldach, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-730** **Bettenfeld 27; Mittelfeld; Schandtauber.** Ehem. Wassermühle, eingeschossiger Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, 1622; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit steilem Satteldach, 17. Jh., südlicher Teil erneuert 2. Hälfte 19. Jh.; Wegbrücke, einbogige Quader- und Bruchsteinbrücke, 17./18. Jh., mit Bachbefestigung; Nebengebäude, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, im Kern 17. Jh., verkleinert nach 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-691** **Bettenfeld 31; Bettenfeld 24.** Ev. Pfarrkirche St. Wendel und Hl. Kreuz, gotische Chorturmkirche mit Spitzhelm und angefügtem Langhaus, 2. Hälfte 13. Jh., durchgreifende Erneuerung 1581, 1612 und 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhof mit Ummauerung, Bruchstein, im Kern mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-51** **Bezoldweg 31.** Schulgebäude, ehem. Lateinschule, Pro-Gymnasium und Reichsstadt-Gymnasium, dreigeschossiger Traufseitbau mit Krüppelwalmdach, Zwerchhaus mit Schweifgiebel und seitlichem zweigeschossigem Vorbau mit abknickender Fassade, quer angefügt Turnhalle, mit tief heruntergezogenem Krüppelwalmdach, Zwerchhaus und Dachreiter, in historisierendem Stil, 1913/14; Einfriedung, massive Mauer mit Buckelquadern und integriertem Brunnen, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-975** **Bezoldweg 61.** Wohnhaus, zweigeschossiger, malerischer Gruppenbau mit Schopfwalmdach und Satteldächern sowie Kniestock, Ecklisenen und Stockwerkgesimsen, an der Südseite Seitenrisalit und Holzveranda, 1901; Nebengebäude, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-608** **Blinksteige; Tauber; Taubertalweg.** Wegbrücke, sog. Eselsbrücke, dreibogige Massivbrücke, historisierend wiedererrichtet.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-680** **Brauhausgäßchen 3; Wenggasse 24.** Ehem. Brauerei, sog. Brauhaus Rothenburg, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Walmdach und zweigeschossigem Aufzugszwerchhaus, 1698, überarbeitet und verändert 1724 und 1915.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-53** **Bronnengäßchen 2.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, im Kern Stockwerksbau, dendro.dat. 1450, verändert 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-54** **Brudergäßchen 2.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, wohl verputzter Ständergeschossbau, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-55** **Burggasse 1.** Ehem. Klosterkirche der Johanniter, jetzt kath. Pfarrkirche St. Johannis, rechteckiger Steilsatteldachbau mit massivem Giebelreiter mit Glockendach, dreischiffige Halle mit Rundpfeilern, um 1390/1410, Veränderungen 1604 und 1968/69; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-56** **Burggasse 2.** Ehem. kath. Schule, dann Mesnerwohnung, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und leicht vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-57** **Burggasse 3; Burggasse 5.** Ehem. Johanniterhof, jetzt Kriminalmuseum, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und zweigeschossigem Torbau mit Walmdach und rundbogiger Durchfahrt, auf der Stadtmauer, im Kern 13./14. Jh., Umbau 1718, Torbau bez. 1570; ehem. Klostermauer mit Einfahrt, Haustein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-58** **Burggasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, im Kern 16. Jh., mit zweitverwendetem Dachstuhl dendro.dat. 1316.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-59** **Burggasse 5.** Ehem. Scheune des Johanniterhofs, sog. Langenbuchscheune, eingeschossiger unverputzter Massivbau mit Halbwalmdach und hohen vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, bez. 1482 und 1787; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-60** **Burggasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit Rundbogenportal und Krüppelwalm, teilweise Fachwerk, im Kern um 1402, Umbau bez. 1545 und dendro.dat. 1563.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-61** **Burggasse 7; Burggasse 7 b.** Wohnhaus, erdgeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansardschopfwalmdach, bez. 1750; Gartenmauer, Portal mit reliefiertem Aufsatz, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-62** **Burggasse 8.** Ehem. Handwerkerhaus, erdgeschossiger Putzbau mit Frackdach und Krüppelwalm sowie Fachwerk-Giebel, 1. Hälfte 16. Jh.; Brunnen-schacht, im Hof.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-64** **Burggasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Gruppenbau auf Kellergeschoss mit Walmdächern, 1904; Einfriedung, Kalksteinpfeiler, bez. 1904; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-66** **Burggasse 12.** Scheune, erdgeschossiger schmaler Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-67** **Burggasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Krüppelwalmdach und leicht vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, bez. 1577; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-68** **Burggasse 14.** Scheune, zweigeschossiger, massiver Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerkgiebel, dendro.dat. 1463/64, Umbau und Dachtragwerk dendro.dat. 1591/92.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-69** **Burggasse 15; Burggasse.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Giebelbau im neugotischen Stil mit steilem Satteldach, vor 1923; Gartenmauer mit Rundbogenportal, verputzter Haustein, 18. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-70** **Burggasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und leicht vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, 2. Hälfte 16. Jh., östlicher Teil in angleichenden historisierenden Formen 1891 angebaut; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-71** **Burggasse 18.** Ehem. Scheune, zweigeschossiger Steildachbau mit traufseitigem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern wohl 18. Jh., Umbau zu Wohnhaus nach 1923; auf der Umfassungsmauer des ehem. Franziskanerklosters.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-72** **Burggasse 20; Burggasse 22.** Ehem. Wirtschaftsgebäude, jetzt kath. Pfarrhaus, langgezogener zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Putzgliederung, im Kern 18. Jh., Umbau nach 1828; Gartenmauer, Haustein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-662** **Burggasse 21.** Gartenhaus, erdgeschossiger verputzter Kubus mit flachem Satteldach, Rundbogenfenstern und klassizistischer Fassadengestaltung, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-74** **Burggasse 23.** Scheune, zweigeschossiger Steildachbau in Ecklage mit unverputztem Fachwerk-Obergeschoss, 2. Hälfte 16. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-75** **Burggasse 24.** Ehem. Scheune, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Halbwalmdach, jetziger Wohnteil mit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-696** **Burgstall 1; Burgstall 3; Burgstall 2; Burgstall 4.** Gutshof, um einen Hof gruppierte Anlage am Abhang zum Schandtaubertal: Gutshaus, zweiflügeliger, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss, Westflügel 2. Hälfte 16. Jh. mit älterem Kern, nördlich angefügtes Herrenhaus mit Fassade zum Hof Neubau bez. 1858; ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Quaderbau mit steilem Satteldach, 1852; Stallscheune, stattlicher zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, Mitte 19. Jh.; Stallscheune, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, 18. Jh.; Stallscheune, stattlicher, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit tief heruntergezogenem Halbwalmdach, Mitte 19. Jh.; ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger verputzter Massivbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, 18. Jh.; Stallscheune, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach und Strebebfeilern, Mitte 19. Jh.; Wohnhaus, eingeschossiger, massiver Putzbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Quaderbau mit steilem Satteldach und traufseitigem Treppenaufgang aus Steinquadern, bez. 1851; Gartenmauer und Substruktion, Bruchstein und Werkstein, 18. Jh., im Kern älter; Gutshofgarten, kleine, gestaltete Anlage mit Buchseinfassungen und Gartensalettl in Holzkonstruktion, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-81** **Creglinger Straße 1.** Wassermühle, zweigeschossiges Wohn- und Mühlengebäude mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Giebel, 15. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Quaderbau mit Mansarddach, bez. 1875.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-82** **Creglinger Straße 2.** Ehem. Walkmühle, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 15./16. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-83** **Creglinger Straße 3.** Wassermühle, zweigeschossiges Wohn- und Mühlengebäude mit Fachwerk-Giebel und steilem Satteldach, verputzter Massivbau, 16./17. Jh., Antriebshaus teilweise erneuert; Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Anbau aus Quadersteinen mit Satteldach und Traufprofil, bez. 1878; ehem. Wohnhaus, jetzt Scheune, eingeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, tief unterkellert, 1568.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-84** **Creglinger Straße 4.** Wassermühle, zweigeschossiger Backsteinbau mit dreigeschossigem Querhaus und steilem Satteldach, 16./17. Jh., verändert um 1900; Wohnhaus, zweigeschossiger kleiner Putzbau mit Fachwerk-Obergeschoss und steilem Satteldach, bez. 1559; Scheune, erdgeschossiger Hausteinaufbau mit Mansarddach, 1885; Überwölbung des Mühlbachs, wohl noch mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-698** **Detwang 1 a.** Ehem. Mühle, sog. Pulvermühle, zweigeschossiger Putzbau mit abknickendem Satteldach und Zwerchhaus, wohl Fachwerk-Obergeschoss, im Kern wohl 16. Jh., nach Brand 1705 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-708** **Detwang 1 a.** Gerichtsstein, sog. Zehntstein, Muschelkalk, nachmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-699** **Detwang 21.** Gasthof Schwarzes Lamm, zweigeschossiger Putzbau mit hohem Mansardwalmdach und Steinportal, bez. 1804, historisierender Umbau bez. 1926, schmaler Anbau mit Fachwerk-Obergeschoss und Satteldach, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-700** **Detwang 22.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger massiver Giebelbau mit vorkragenden Geschossen, steilem Satteldach, Kranausleger und reich profilierten Fenstern und Portalen, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-701** **Detwang 24.** Ehem. Schule, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Mansardwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-702** **Detwang 29.** Ehem. Herrensitz, wohl der Herren von Nortenberg, sog. Schlössle, dreigeschossiger turmartiger Bau mit vorkragenden verputzten Fachwerk-Obergeschossen und Krüppelwalmdach, dendro.dat. 1460, im Kern vor 1400, zweigeschossiger Anbau wohl 15. Jh., Umbau bez. 1833; Einfriedung, Bruchsteinmauer mit Durchlass, mittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-703** **Detwang 30; In Detwang.** Ehem. Wassermühle, sog. Dorfmühle, zweigeschossiger Quadersteinbau mit steilem Satteldach und vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, im Kern 1573, Anbau Querhaus 1899; ehem. Klostergebäude, zweigeschossiger Steildachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, im Kern mittelalterlich, Obergeschoss um 1600; Scheune, breiter Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Pferdestall, erdgeschossiger Backsteinbau mit steilem Satteldach, bez. 1900.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-704** **Detwang 31.** Ev. Pfarrkirche St. Peter und Paul, romanische Chorturmanlage, im Kern 11./12. Jh., Anbau der Totenkapelle 1330/40, massiver Rechteckturm mit Pyramidendach, 1388, Langhaus Saalbau mit Satteldach, dendro.dat. 1432/33, Umbau und Anbau der gotischen Sakristei 15. Jh.; mit Ausstattung; Torbau, romanischer, massiver Rechteckbau mit Rundbogenportal, 11./12. Jh., Obergeschoss 16./17. Jh., Walmdach 18. Jh.; Friedhofsmauer, Hausteinquader, mittelalterlich; Friedhof, mit Grabsteinen.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-705** **Detwang 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Walmdach und Walmdachgauben, Rundbogenportal und profilierten Fensterleibungen, bez. 1531, Umbauten dendro.dat. 1699/1700 und 1939.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-706** **Detwang 33.** Ehem. Schmiede, schmaler zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, verputzt, bez. 1850.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-707** **Detwang 33.** Fahrbrücke, zweibogige Steinbrücke über die Tauber, bez. 1603, nach 1945 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-85** **Deutschherrngasse 1.** Ehem. kath. Schulhaus, sog. Propstschulhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau auf hohem Kellergeschoss mit Walmdach und Krangaube mit Ausleger, 18. Jh., z. T. auf den Grundmauern des 1704 niedergelegten Deutschherrenhauses.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-238** **Deutschherrngasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen, südlich zweigeschossiger Traufseitenanbau mit Steildach, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-959** **Dinkelsbühler Straße 1; Dinkelsbühler Straße 3; Dinkelsbühler Straße 5.** Schul- und Sportzentrum "Bei der Bleiche": Mittelschule, unregelmäßiger Baukörper aus um eine zentrale Halle gruppierten, 1- bis 3-geschossigen Flachdachbauten mit durchgehenden Fensterbändern mit grünen Brüstungsfeldern, Rundpfeiler und Decken aus Stahlbetonfertigteilen, 1974-75; Gymnasium, unregelmäßiger Baukörper aus um eine zentrale Halle gruppierten, 1- bis 2-geschossigen Flachdachbauten, analog zur Hauptschule gestaltet, an der Ostseite Turnhalle, 1976-77; große Sporthalle, zum Teil in das Erdreich hineingebauter Stahlskelettbau mit Stahldecke und die Fassaden durchstoßenden Stahlbindern, Südfassade verglaste Stahlkonstruktion mit Fenstern und Türen aus Aluminium, Schmalseiten mit Stahlpanelen und grüner Kunststoffbeschichtung, Mobiltribünen, 1974-75; Grünanlage, gestaltete, die Gebäude mit einbeziehende Grünfläche mit Bäumen, Buschwerk und Rasenflächen, 1974-77; Gesamtplanung des Schul- und Sportzentrums und Entwürfe der einzelnen Gebäude von Behnisch & Partner, 1972.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-709** **Dürrenhof 4.** Landschlösschen, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, im spätbarocken Stil, bez. 1755; Scheune, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh., renoviert 1762, kleinerer Anbau nach 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-86** **Eckele 2.** Wohn- und Gasthaus, dreiseitig freistehender, dreigeschossiger Steildachbau mit Krüppelwalm im Norden und Fachwerk-Obergeschossen und -Giebel, 2. Hälfte 15. Jh.; Nebengebäude, dreigeschossiger Traufseitbau mit Walmdach, Krangaube und Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-952** **Erlbacher Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, Eckerker und Zwerchhaus, im reduziert historisierenden Stil, bez. 1911.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-968** **Erlbacher Straße 5.** Zuschauertribüne, verbretterter Holzbau mit Sockelgeschoss und ansteigenden Zuschauerreihen unter flachem Pultdach, 1932/33.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-954** **Erlbacher Straße 102.** Fischwinterung, in die Erde eingetieftes, aus Sandsteinquadern gemauertes Wasserbecken mit flachem Tonnengewölbe, bez. 1599.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-88** **Erlbacher Straße 102.** Bildstock, sog. Brunnenmarterl, kurzer gedrungener Pfeiler mit Bildnische, Kalkstein, bez. 1599.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-610** **Eselssteige; Leuzenbronner Straße; Tauber; Weinsteige.** Doppelbrücke, massive Straßenbrücke mit zwei Bogenreihen, integriertem Bildstock und gemauerter Uferbestigung, um 1330, ausgebessert 1598 und 1738/44, in alter Form und breiter wiedererrichtet 1954.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-90** **Feuerkessel 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und vorkragendem Fachwerk im zweiten Obergeschoss, um 1550.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-91** **Förstergäßchen 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-92** **Freudengäßchen 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-93** **Freudengäßchen 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-94** **Freudengäßchen 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, event. Säulenbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-95** **Freudengäßchen 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und versetzter Fassade, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-96** **Freudengäßchen 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Eselsrückenportal und steilem Satteldach, Obergeschoss wohl verputztes Fachwerk, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-97** **Freudengäßchen 6.** Scheune, erdgeschossiger Giebelbau aus Quadersteinen und mit steilem Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-98** **Freudengäßchen 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Rundbogenportal und steilem Satteldach, Obergeschoss wohl verputztes Fachwerk, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-99** **Freudengäßchen 8.** Scheune, großer massiver Giebelbau mit Segmentbogentor, steilem Satteldach und vorkragenden verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-101** **Freudengäßchen 13.** Ehem. Henkerhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1566.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-330** **Fuchsenegäßchen 7.** Gartenhaus, eingeschossiger, verputzter Walmdachbau, zugehörig Gartenmauer mit Portal, Bruchstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-104** **Fuchsenegäßchen 12.** Scheune, erdgeschossiger Traufseitbau mit Werkstein und Mansardgiebeldach, Wiederaufbau bez. 1897.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-105** **Fuchsenegäßchen 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Spitzbogenportal, steilem Satteldach sowie Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, schmaler Walmdachanbau, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-751** **Galgengasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und Giebelgeschossen sowie steilem Schopfwalmdach, Wiederaufbau in Anlehnung an spätmittelalterliche Stadtkernbebauung, von Leonhard Kernther, 1946.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-108** **Galgengasse 37.** Bauinschrift, Rokokoinschrift mit Rokoko-Ornament und halbrunder, kräftig profilierter Rahmung, bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-109** **Galgengasse 43.** Hauszeichen, Sandsteinrelief mit den Attributen eines Sattlers und reichem Rokoko-Ornament, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-110** **Galgengasse 46.** Gartenportal, massiver Rundbogen, bez. 1607, mit Voluten-Aufsatz, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-111** **Galgengasse 47 a.** Plakette für Adam Hörber, Gusseisen, nach 1945.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-113** **Gebtsattler Straße 9.** Ehem. Wassermühle, zweigeschossiges Müllerhaus mit steilem, einseitig abgewalmtem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss, 16./17. Jh.; Wohnstallhaus, zweigeschossiger Quaderbau mit Krüppelwalmdach und Obergeschoss-Eckerker mit Zeltdach, 1904; Scheune, erdgeschossiger Backsteinbau mit tief heruntergezogenem Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-114** **Gebsattler Straße 10.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Mansarddach mit Halbwalm, 18. Jh., mit älterem Kern; in Hanglage.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-116** **Georgengasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit Kranausleger und steilem Satteldach, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-117** **Georgengasse 5.** Wappenstein, vollplastisch, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-119** **Georgengasse 15.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Satteldachbau in Ecklage, mit Spitzbogenportal und Doppelfenster, nach 1945 verändert wiederhergestellt.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-120** **Georgengasse 17.** Ehem. Judentanzhaus und Judenherberge, dreigeschossiger Putzbau mit steilem Krüppelwalmdach, Fachwerk-Obergeschoss und polygonalem Eckerker, errichtet um 1400, verändert 1613, historisierender Wiederaufbau nach 1953; Garteneinfriedung, Steinmauer mit jüdischen Grabsteinen, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-121** **Georgengasse 17.** Stadttor, sog. Weißer Turm, querechteckiger, sechsgeschossiger Torturm der älteren Stadtbefestigung, Buckelquader und unverputzter Werkstein, Erdgeschoss Ende 12. Jh., Steintreppe letztes Viertel 14. Jh., Obergeschosse und Zeldach mit breitem Zwerchhaus und Laternenbekrönung um 1730, nach 1945 wiederhergestellt.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-122** **Goldene Ringgasse 1.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16. Jh., verändert 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-123** **Goldene Ringgasse 2.** Wohnhaus, eingeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansardsatteldach, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-125** **Goldene Ringgasse 6.** Ehem. Scheune, zweigeschossiger Traufseitbau mit Mansardsatteldach und Zierfachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-126** **Goldene Ringgasse 8.** Wohnhaus, langgestreckter zweigeschossiger Putzbau mit Mansardsatteldach und Wappenstein, bez. 1750, nördlich gleichartiger Anbau mit Torbogen, nach 1827.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-127** **Goldene Ringgasse 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Mansarddach und Zwerchhaus, Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-128** **Goldene Ringgasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Walmdach und Putzgliederung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-129** **Grüner Markt 1.** Ehem. Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Mansarddach und breitem Zwerchhaus, bez. 1728, mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-130** **Grüner Markt 2.** Wohnhaus, mittelalterliche Gebäudegruppe aus Wohnhaus, Torhaus und Rückgebäude mit Innenhof, dreigeschossige Bauten mit steilen Satteldächern, Spitzbogenportal und Fachwerk-Obergeschossen, dendro.dat. 1513, Keller dendro.dat. 1280/82, Wohnturm im Innenhof dendro.dat. 1347.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-131** **Grüner Markt 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-133** **Grüner Markt 5.** Wohnhaus, viergeschossiger verputzter Traufseitbau auf hohem Kellergeschoss, mit steilem Satteldach und Krangaube mit Aufzugsbalken, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-134** **Grüner Markt 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Halbwalmdach und Krangaube mit Aufzugsbalken, dendro.dat. 1397/98.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-135** **Grüner Markt 7.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Aufzugsbalken und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 16. Jh., teilweise historisierend wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-945** **Grüner Markt 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1385/95, teilweise historisierend wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-136** **Grüner Markt 9.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. zwei Gebäude, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, dendro.dat. 1385/95, zusammengefasst zu einem Haus im 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-137** **Grüner Markt 10.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. zwei Gebäude, viergeschossiger verputzter Traufseitbau mit flachem Satteldach, im Kern 18. Jh., im 19. Jh. zu einem Gebäude zusammengefasst.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-138** **Grüner Markt 11.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger verputzter Traufseitbau mit flachem Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-139** **Hafengasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach, breitem Zwerchhaus und verputztem zweiten Fachwerk-Obergeschoss, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-140** **Hafengasse 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, 16. Jh., verändert 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-141** **Hafengasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau mit Halbwalmdach, wohl verputzter Fachwerkbau, im Kern 1. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-142** **Hafengasse 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach sowie verputzten Fachwerkobergeschossen und -giebel, 2. Hälfte 16. Jh., rückseitig angebaut dreigeschossiges Hinterhaus mit Stall, mit massivem Erdgeschoss und Fachwerk-Obergeschossen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-143** **Hafengasse 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und halbem Krüppelwalmdach, 16. Jh., Umbau bez. 1712.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-147** **Hafengasse 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-148** **Hafengasse 15.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mansardsatteldach, Zwerchhaus und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 16. Jh., verändert 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-149** **Hafengasse 17.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, im Kern um 1500, wesentlich verändert 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-150** **Hafengasse 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-151** **Hafengasse 20.** Wappenstein, bez. 1545.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-152** **Hafengasse 23; Hafengasse 25.** Doppelhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Schopfwalmdach, Kranauslegern und verputzten Fachwerk-Obergeschossen und -Giebelgeschossen, dendro.dat. 1496/98, teilweise erneuert 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-153** **Hafengasse 24.** Bäckerzeichen, farbig gefasstes Steinrelief, bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-525** **Hammerschmiede 2; Hammerschmiede 1.** Ehem. Wassermühle und Hammerschmiede, Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportalen und Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, 2. Hälfte 16. Jh.; mit technischer Ausstattung; Nebengebäude, erdgeschossiger massiver Anbau mit Fachwerk-Giebel und steilem Satteldach, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.; Schaufelrad, Holz, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-715** **Hemmendorf 7; In Hemmendorf.** Ehem. Wohnstallhaus, jetzt Doppelbauernhaus, erdgeschossiger Massivbau mit flachem Satteldach und zwei zweigeschossigen Querhäusern mit Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1788; Scheune, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Eckquader und steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Massivbau aus Bruchstein und Buckelquader mit steilem Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-159** **Heringsbronnengäßchen.** Brunnen, langgezogenes Brunnenbecken mit Ädikula, bez. 1784, an die Westwand der Franziskanerkirche 1872 versetzt.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-157** **Heringsbronnengäßchen 2.** Ehem. Amtsgerichtsgefängnis, zweigeschossiger Quaderbau auf hoher Substruktion mit steilem Satteldach und neugotischem Staffelgiebel, 1843.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-158** **Heringsbronnengäßchen 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen und Schopfwalmdach, vor 1600.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-196** **Herrngasse.** Ehem. Marktbrunnen, sog. Herrenbrunnen, steinernes Becken mit Fischweibchen auf ornamentierter Brunnensäule, Bronzeplakette bez. 1595, Becken bez. 1615 und 1722.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-160** **Herrngasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Satteldach und Fachwerk-Giebel, südlich anschließend Hinterhaus, vor 1550.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-161** **Herrngasse 2.** Ehem. Brothaus, dreigeschossiger Eckbau mit Zwischengeschoss, Satteldach und Schweifgiebel, Obergeschoss teilweise Fachwerk, 1556/59.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-162** **Herrngasse 3.** Ehem. Patrizierhaus, dann Weinstube, jetzt Hotel Eisenhut, dreigeschossiger verputzter Eckbau mit Mansardwalmdach, Sandsteingliederung und geschwungenem Zwerchhaus, bez. 1759, über mittelalterlichem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-163** **Herrngasse 4.** Wohn- und Geschäftshaus mit ehem. Wirtschaftsgebäude, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, bez. 1564 und 1571; Gartenmauer, hohe Einfriedung aus Werksteinen, mit Spitzbogenportal, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-164** **Herrngasse 5.** Ehem. Patrizierhaus, jetzt Hotel Eisenhut, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und abgetrepptem Giebel, 13./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-165** **Herrngasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach, Kranausleger sowie vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, im Kern vor 1500, Umbau 2. Hälfte 16. Jh., Renovierung bez. 1704.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-166** **Herrngasse 7; Burggasse 10; Herrngasse 5.** Ehem. Patrizierhaus, jetzt Hotel Eisenhut, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, 18. Jh., im Kern mittelalterlich; Gartenhaus, kleiner, eingeschossiger Putzbau mit Walmdach, im neubarocken Stil, um 1910.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-167** **Herrngasse 8.** Ehem. Patrizierhaus, sog. Raatsches Haus, viergeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und abgetrepptem Giebel mit Obelisken, im Kern 12./13. Jh., Umbauten um 1550.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-168** **Herrngasse 9.** Ehem. Patrizierhaus, später Landrichter- und Bürgermeisterwohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Spitzbogenportal, 15./16. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-169** **Herrngasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau mit Fachwerk-Obergeschossen und -Giebel sowie Krüppelwalmdach, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., Fachwerk erneuert 2. Hälfte 16. Jh., im Hof Laubengänge.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-170** **Herrngasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Hornburghaus, viergeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Krangaube und vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen, Hofanlage mit Altane, dendro.dat. 1477 und bez. 1588.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-171** **Herrngasse 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, 1. Hälfte 15. Jh., Fachwerk erneuert 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-172** **Herrngasse 13.** Ehem. Brothaus des Franziskanerklosters, dann Patrizierhaus, sog. Gotisches Haus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Krüppelwalmdach, Kranausleger und Spitzbogenarkade, vor 1400, Umbauten dendro.dat. 1433 und 1496, Rückgebäude dendro.dat. 1409 und 1582.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-173** **Herrngasse 14; Herrngasse 16.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Krangaube, 18. Jh., mit älterem Kern; Rückgebäude, Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-174** **Herrngasse 15.** Ehem. Patrizierhaus, sog. Wittgenstein-Haus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem abgetrepptem Satteldach, dendro.dat. 1423/24; Rückgebäude, zweiflügelige Anlage mit zwei Geschossen, Satteldächern und östlichem Fachwerklaubengang, Südflügel dendro.dat. 1423, sonst 2. Hälfte 16. Jh.; Ziehbrunnen, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-175** **Herrngasse 16.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und hoher Toreinfahrt, vor 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-176** **Herrngasse 17.** Ehem. Klostergebäude, östlicher Kreuzgangflügel des teilweise abgebrochenen Franziskanerklosters, zweigeschossiger Massivbau mit Sattel- und Walmdach, 14./15. Jh., Brunnenhaus 1539.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-177** **Herrngasse 18.** Ehem. Patrizierhaus, sog. Staudthof, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Sattel- und Halbwalmdach, ehem. zwei Gebäude, im Kern vor 1400 und 2. Hälfte 16. Jh., Veränderungen bez. 1678 und 1772; mit Ausstattung; Nebengebäude, schmaler dreigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und Laubengang, 2. Hälfte 16. Jh; ehem. Kelter, Walmdachbau mit seitlichem Anbau, 18. Jh.; Scheune, massiver Giebelbau mit steilem Satteldach und vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-178** **Herrngasse 19.** Ehem. Franziskanerkirche Unserer Lieben Frau, dann Salzamt, jetzt evang. Kirche, dreischiffige basilikale Anlage mit Satteldach, langgestrecktem Polygonalchor, Sakristei und Flankentürmchen, 1282/1337, Wiederherstellungen 1602 und 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-179** **Herrngasse 20.** Ehem. Patrizierhaus, sog. Herrnschlösschen, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Frackdach, Kranausleger und rückseitig Wohnturm mit Fachwerk-Obergeschoss und Halbwalmdach, im Kern vor 1300, Dachwerk dendro.dat. 1343 und 1456, Umbau bez. 1558; Garten, mit barocken Buchseinfassungen, 18. Jh.; Toreinfahrt, rückwärtiger Bruchsteinbau mit zwei Rundbogenportalen, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-180** **Herrngasse 21.** Ehem. Patrizierhaus, dann Synagoge (1875-1938), dreigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, 17. Jh., im Kern mittelalterlich, Umbau zur Synagoge 1875, zugehörig Hinterhaus, Massivbau mit Halbwalmdach, dendro.dat. 1559.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-181** **Herrngasse 22.** Ehem. Patrizierhaus, zweigeschossiger, giebelseitiger Putzbau mit Korbbogenöffnungen und steilem Satteldach mit Treppengiebel und Obelisken, dendro.dat. 1404/05, Giebel 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-182** **Herrngasse 23.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, wohl Ständerbau, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-183** **Herrngasse 24.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Dachhaus, im Kern wohl 1566, Fassade 1862 erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-184** **Herrngasse 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, bez. 1590.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-185** **Herrngasse 26; Klostergasse 2 a.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Walmdach und Stichbogenportal, Obergeschoss zum Teil Fachwerk, 16. Jh.; mit Ausstattung; ehem. Scheune, abgeschrägter Walmdachbau mit hohem Bruchstein-Erdgeschoss und Fachwerk-Obergeschoss, Torbogen, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-186** **Herrngasse 27.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, ehem. Ständerbau, 1. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-187** **Herrngasse 28.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-188** **Herrngasse 29.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und vorkragendem, verputztem Fachwerk-Obergeschoss über Rundbogenfries, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-189** **Herrngasse 30.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Querfirst mit Zwerchhaus und barocken Portal- und Fensterrahmen, 18. Jh., im Kern mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-190** **Herrngasse 31; Herrngasse 33.** Wohnhaus mit Weinstube zum Pulverer, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und Fachwerk-Giebel, um 1600; mit Ausstattung; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-191** **Herrngasse 32.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Eckbau mit steilem, einseitig herabgezogenem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 15./16. Jh., Gebäudeerweiterung und Dachanpassung 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-193** **Herrngasse 34.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 18. Jh., im Kern wohl 14./15. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach um einen Innenhof, im Kern 1. Hälfte 15. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-194** **Herrngasse 35; Alte Burg 1.** Stadttor, sog. Burgtor, hoher, quadratischer Torturm mit abgewinkeltem Zeltdach und vorgelagertem Torhaus mit spitzbogiger Durchfahrt und Scharwachtürmchen, 3. Viertel 14. Jh., Torhaus 3. Viertel 15. Jh.; Vortor mit Steinbrücke und zwei Torwächterhäuschen, eingeschossige verputzte Viertelkreisbauten mit Zeltdach und Torbogen mit Ziergiebel, von Leonhard Weidmann, bez. 1596, Brücke 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-195** **Herrngasse 38; Herrngasse 38 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel, 15./16. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk-Giebel, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-197** **Heugasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, wohl verputzter Fachwerkbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-198** **Heugasse 4; Heugasse 6.** Doppelhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit flachem Satteldach, wohl verputzter Ständerbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-199** **Heugasse 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Krüppelwalmdach und vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen und -Giebel, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-200** **Heugasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1443, dendro.dat. 1419, Umbau um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-201** **Hirtengasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Rundbogenportal, steilem Satteldach und verputztem Fachwerk, im Kern 15./16. Jh.; Scheune, quer angeschlossener Fachwerkbau mit steilem Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-202** **Hirtengasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Giebel, im Kern 15./16. Jh., Türsturz bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-204** **Hirtengasse 13; Nähe Hirtengasse.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und verputztem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, im Kern 16. Jh.; Gartenpavillon, erdgeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, 18. Jh.; Hoftor, Tuffsteinpfeiler, bez. 1935; Giebelmauer mit Rundbogenportal, Bruchsteinmauerwerk, vor 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-205** **Hirtengasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und Fachwerk-Giebel, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-206** **Hirtengasse 19.** Scheune, eingeschossiger Giebelbau aus Sandsteinquadern mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel, dendro.dat. 1446.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-207** **Hirtengasse 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, verputzter Ständergeschossbau, dendro.dat. 1430.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-209** **Hirtengasse 25 a; Hirtengasse 25 b.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Giebelbau mit steilem Fracksatteldach, dendro.dat. 1420/21; Scheune, erdgeschossiger, giebelständiger Bruchsteinbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-210** **Hirtengasse 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, vorkragenden Giebelgeschossen und Querhaus, verputzter Ständergeschossbau, dendro.dat. 1415.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-227** **Hofbronnengasse.** Brunnen, langgestrecktes Steinbecken mit Beschlagwerkornament, Brunnensäule bez. 1679.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-228** **Hofbronnengasse.** Ziehbrunnen, rundes Becken unter pfeilergestütztem Zeltdach, teilweise spätgotisch.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-226** **Hofbronnengasse.** Brunnen, reich reliefiertes Becken, Brunnensäule bez. 1704.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-211** **Hofbronnengasse 1.** Ehem. Scheune, breiter erdgeschossiger Steildachbau mit Fachwerk-Giebel, dendro.dat. 1480, Umbauten dendro.dat. 1554 und 1580.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-212** **Hofbronnengasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Krüppelwalmdach, im Kern 16. Jh., Umbau bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-213** **Hofbronnengasse 4.** Wohnhaus, zweiflügelige verputzte Anlage mit zwei bzw. drei Geschossen, Mansard- und Krüppelwalmdach, im historisierenden Stil, bez. 1897.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-214** **Hofbronnengasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, verputzten Fachwerk-Obergeschossen und Kranausleger, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-466** **Hofbronnengasse 5.** Scheune, erdgeschossiger Fachwerkbau mit nach Süden abgewalmten Satteldach, dendro.dat. 1541.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-215** **Hofbronnengasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Fachwerk-Obergeschoss, Rundbogenportalen und Halbwalmdach, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-217** **Hofbronnengasse 7; Hofbronnengasse 9.** Gasthof mit ehem. Ökonomie, langgestreckter Putzbau mit zwei und drei Geschossen, Krüppelwalmdach, Zwerchhaus und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1759, 1821 und 1823.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-216** **Hofbronnengasse 8; Hofbronnengasse 10.** Doppelhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und zweitem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-219** **Hofbronnengasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Erker und Rundbogenportal mit Wappenrelief, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-220** **Hofbronnengasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, zweites Obergeschoss verputztes Fachwerk, vor 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-221** **Hofbronnengasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau auf hohem Kellergeschoss mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1478, Veränderung bez. 1550, mit rückseitigen Anbauten.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-222** **Hofbronnengasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Zwerchhaus und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-223** **Hofbronnengasse 15.** Wohnhaus, schmaler viergeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, seitlicher Anbau, dendro.dat. 1458/59.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-224** **Hofbronnengasse 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, im Kern wohl 16./17. Jh., breites Zwerchhaus 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-225** **Hofbronnengasse 18.** Ehem. Fischwärterhaus, dreigeschossiger Eckbau mit massivem Erdgeschoss, vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen und Walmdach, bez. 1689.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-717 Hohbach 1; Hohbachtal.** Gutshof Hohbach: Gutshaus, schlossähnlicher zweigeschossiger Barockbau mit Mansardwalmdach und Zwerchhaus, Putz- und Sandsteingliederung, 2. Hälfte 18. Jh.; Wohnhaus, erdgeschossiger verputzter Massivbau mit pyramidenförmigem Mansardwalmdach, im Kern 16. Jh., verändert 18. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Mansarddach und Fachwerk-Giebelseite, im Kern 16./17. Jh., verändert 18. Jh., Anbau mit Walmdach 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-972 Hohbachtal; Kreuzäcker; Büchelfeld; Heiligenberg; St 1020; Brunnholz; Sandfeld; Hinterfeld; Afterfeld; Schwarzenbronner Weg.** Grenzsteine der ehemaligen Grenzlinie der Königreiche Bayern und Württemberg, 38 Rechtecksteine mit flachem Pyramidenabschluss, jeweils bezeichnet, gesetzt 1806.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-229 Hornburgweg 26.** Schulgebäude, sog. Luitpoldschule, dreigeschossiger Dreiflügelbau auf hohem rustiziertem Kellergeschoss, mit Halbwalmdach und Uhrengaube, im historisierenden Stil, Theodor Fischer, 1901-03; ehem. Gartenhaus, verputzter erdgeschossiger Quaderbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-230 Hornburgweg 28.** Wohnhaus, jetzt Hotel, zweigeschossiger Gruppenbau mit Fachwerk-Obergeschoss, Treppenturm, steilem Satteldach und Walmdächern, im historisierenden Jugendstil, 1903; Einfriedung, neubarocke Massivpfeiler und schmiedeeisernem Ornament-Zaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-2 Im Burggarten.** Ehem. Palas der staufischen Reichsburg, dann Burgkapelle St. Blasius, später Pulvermagazin, jetzt Kriegergedächtnisstätte, hoher und schmaler Rechteckbau mit Satteldach und romanischen Biforienfenstern, Buckelquader, um 1200, nach Erdbeben um 1400 wiederhergestellt und zum Kapellenraum umgestaltet, erneuert 1908/09 und 1956.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-958 In Bettenfeld.** Flachsbrechanlage: Dörrhaus, eingeschossiger, unverputzter Steinquaderbau mit Satteldach, um 1800; Schürhaus, eingeschossiger, unverputzter Bruchsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig; mit dem Dörrhaus durch einen Rauchkanal verbunden; Brechhaus, zugleich Schafstall und Scheune, eingeschossiger, unverputzter Steinquaderbau mit Walmdach und Walmdachzwerchhaus, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-694 In Bettenfeld; Kr AN 6; Schandtauber.** Brücke, zweibogiger Quaderbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-746 Jahnstraße 1.** Villa, zweigeschossiger kubischer Walmdachbau mit Klinkergliederungen, von Gustav Siegel, 1928/29.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-231** **Jakobsgäßchen 2; Jakobsgäßchen 4.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-232** **Johannitergasse 16.** Gartenvilla, zweigeschossiger Putzbau mit beschnitzten Fachwerkgiebeln, Satteldach mit Wiederkehr, hölzernen Veranden und Loggien, 1897/99.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-234** **Judengasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk- Obergeschoss sowie -Giebel, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-236** **Judengasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Krüppelwalmdach, dendro.dat. 1533, Umbauten 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-237** **Judengasse 5.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-239** **Judengasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel, dendro.dat. 1409.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-240** **Judengasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und Fachwerk-Obergeschoss sowie vorkragenden -Giebelgeschossen, bez. 1552.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-241** **Judengasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau mit massiven Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und -giebeln sowie Rundbogenportal, im Keller spätmittelalterliche Mikwe, dendro.dat. 1409, Umbau dendro.dat. 1558.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-243** **Judengasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, Krangaube und Fachwerk-Obergeschoss, vor 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-244** **Judengasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, verputzter Ständerbau, 1. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-245** **Judengasse 15; Judengasse 17.** Doppelhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Krüppelwalmdach, zwei Rundbogenportalen und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1399.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-246** **Judengasse 16; Judengasse 18.** Doppelhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel, dendro.dat. 1554.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-249** **Judengasse 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Spitzbogenportal, dendro.dat. 1399.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-250** **Judengasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Giebel, bez. 1595.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-251** **Judengasse 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, bez. 1555.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-252** **Judengasse 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Walmdach, Rundbogenportal und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 1. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-253** **Judengasse 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-254** **Judengasse 25; Heugasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und Kranausleger, 2. Hälfte 15. Jh., Veränderungen bez. 1720 und 2. Hälfte 18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit steilem Satteldach, bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-255** **Judengasse 26.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-257** **Judengasse 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Walmdach und Krangaube mit Ausleger, im Kern dendro.dat. 1421, rückseitiger Anbau dendro.dat. 1555, Umbau dendro.dat. 1721; ehem. Stallgebäude, eingeschossiger Steildachbau, dendro.dat. 1454.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-258** **Judengasse 31.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger und giebelständiger Putzbau mit steilem Satteldach und spätgotischem Eselsrückenportal, dendro.dat. 1466.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-259** **Judengasse 32.** Einfriedung, Steinquadermauer mit Rundbögen und Brunnenbecken, bez. 1658 und 1778.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-260** **Judengasse 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, Wappenstein, 16./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-265** **Kapellenplatz.** Schmuckbrunnen, sog. Seelhausbrunnen, polygonales ornamentiertes Steinbecken mit schmiedeeisernem Gitter und ornamentierter Brunnensäule mit Justitia und Stadtwappen, 1626.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-118** **Kapellenplatz 4.** Ruine eines Hauses des 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-971** **Kapellenplatz 7.** Relief, farbig gefasste Sandsteintafel mit der Darstellung des Gekreuzigten und Assistenzfiguren, spätgotisch, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-266** **Kirchgasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Geschossgliederung, Mansardwalmdach und Zwerchhaus, bez. 1709.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-267** **Kirchgasse 2.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger, giebelseitiger und verputzter Massivbau mit steilem Satteldach, abgetrepptem Giebel mit Obelisken und Fachwerkinnenhof mit sechseckigem Treppenturm, südwestlich viergeschossiger, verputzter Traufseitbau mit Satteldach, dendro.dat. 1498/99, Anbau dendro.dat. 1665/66; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-268** **Kirchgasse 3.** Wohnhaus, breiter zweigeschossiger Giebelbau mit flachem Satteldach, wohl verputztes Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16. Jh., Umbau 1824.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-269** **Kirchgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Schopfwalmdach, Rundbogenportal und teilweise Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, bez. 1516 und 1557.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-270** **Kirchgasse 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Schopfwalmdach, flachem Holzerker und Ladegaube mit Kranausleger, im Hof mehrgeschossige Laubengänge, dendro.dat. 1422/23, Erneuerung dendro.dat. um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-271** **Kirchgasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Schopfwalmdach, Kranausleger und Fachwerk im zweiten Obergeschoss und Giebel, südlich überbaute Toreinfahrt mit Innenhof, im Kern 14. Jh., Veränderungen 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-943** **Kirchplatz.** Ziehbrunnen, rundes Becken aus Muschelkalkstein mit Rechteckpfeilern und Gebälk, 16./frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-272** **Kirchplatz 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach und Zwerchhaus mit Kranausleger, 15./16. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-273** **Kirchplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorkragendem verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-835** **Kirchplatz 4 a.** Wohnhaus, viergeschossiger, verputzter Traufseitbau mit Halbwalmdach im Westen und Zwerchhaus mit Walmdach, drittes Obergeschoss verputztes Fachwerk, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-274** **Kirchplatz 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, Krangaube mit Ausleger und verputztem oberstem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-275** **Kirchplatz 8.** Ehem. Patrizierhaus, jetzt Hotel, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und vorkragendem Fachwerkobergeschoss und -giebel, seitlich zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, dendro.dat. 1476/78, historisierender Wiederaufbau nach weitestgehender Zerstörung 1945; zweiflügeliges Rückgebäude: ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und steilem Satteldach, 2. Hälfte 15. Jh., anschließend zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-276** **Kirchplatz 9.** Ehem. Pfründehaus, später Mesnerhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, im Kern spätmittelalterlich; Reste der ehem. Friedhofskapelle St. Michael, unverputzter Sandsteinbau mit Satteldach und Maßwerkornament, 13./14. Jh.; Einfriedung des ehem. Friedhofs bei St. Jakob, Bruch- und Haustein, 13./14. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-277** **Kirchplatz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau auf Kellergeschoss mit steilem Satteldach, dendro.dat. um 1480.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-278** **Kirchplatz 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, 16./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-279** **Kirchplatz 12.** Ehem. Schule, sog. Zeughausschule, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und rustiziertem Erdgeschoss, im Stil der Neurenaissance, um 1880.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-280** **Kirchplatz 13.** Ehem. Gymnasium, sog. Altes Gymnasium, stattlicher, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach, getrepptem Volutengiebel und polygonalem Treppenturm mit Zwiebelhaube, von Leonhard Weidmann, 1589/92, Umbau bez. 1798; Wiederaufbau nach Kriegszerstörung ab 1947.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-281** **Kirchplatz 14.** Evang. Stadtkirche St. Jakob, dreischiffige gotische Basilika mit Satteldach, stark eingezogenem, langgestrecktem Polygonalchor und zwei Osttürmen mit durchbrochenen Hauben, Baumeister u. a. Conrad Eschenbach und Konrad Heinzelmann, um 1310/1436, Erweiterung um Westchor mit hl. Blutkapelle über der Klingengasse durch Nikolaus Eseler d.Ä. und d.J., 1453-71; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-282** **Klingengasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, wohl verputzter Ständergeschossbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-283** **Klingengasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, 19. Jh., mit älterem Kern; Toreinfahrt, Sandsteinquadermauer mit Korbbogendurchfahrt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-284** **Klingengasse 4 a.** Wohnhaus, ehem. des Ethnographen Johannes Böhm, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, im Kern 16. Jh., Umbau Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-285** **Klingengasse 5.** Ehem. Ordenshaus des Bettelordens der Grauen Schwestern, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit Querhaus und Satteldach sowie Halbwalmdach, dendro.dat. 1476, beschnittener Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-286** **Klingengasse 6.** Ehem. Deutschherrenhof und Wohnsitz des Markgrafen Georg Friedrich Carl von Brandenburg-Bayreuth, dreigeschossiger verputzter Eckbau auf Kellergeschoss mit Walmdach und Krangaube, 15./16. Jh., verändert Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-287** **Klingengasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Zwerchhaus, 19. Jh., über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-288** **Klingengasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit Mansarddach und Kranausleger, 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-289** **Klingengasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel sowie Polygonalerker mit Zeltdach, dendro.dat. 1501, Fachwerk bez. 1616; Gartenmauer mit Rundbogentor, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-290** **Klingengasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit steilem Satteldach und Putzgliederung, 17. Jh., Umbau bez. 1939.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-291** **Klingengasse 11.** Wohnhaus, hoher dreigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und vorkragenden verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen sowie Kranausleger, im Kern vor 1500, teilweise erneuert 1860; Nebengebäude, langgestreckter erdgeschossiger Massivbau mit abgewalmttem Pultdach, bez. 1721.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-292** **Klingengasse 12; Küblersgäßchen 5.** Gasthaus und ehem. Brauerei, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, verputzt, bez. 1784, über den Resten des ehem. Stadtttores Blauer Turm; Rückgebäude, zweigeschossiger, leicht abgewinkelter Traufseitbau mit Mansarddach, firsthohem Zwerchhaus und Kranausleger, verputzt, 18. Jh.; Scheune, verputzter Bruchsteinbau mit Fachwerk-Giebel und leicht abgesetztem Nebengebäude, dendro.dat. 1584.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-293** **Klingengasse 13.** Wohnhaus, traufseitig dreigeschossiger Steildachbau mit verputzten Fachwerk-Obergeschossen und Kellerportal, im Kern 1. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-294** **Klingengasse 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, verputzt, im Kern 16. Jh., teilweise modern verändert.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-295** **Klingengasse 15.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Fachwerk-Obergeschoss, steilem Satteldach und Kranausleger, dendro.dat. 1414, Fassade dendro.dat. 1592, Tür bez. 1843.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-296** **Klingengasse 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit Mansardsatteldach, im Kern 16. Jh., bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-297** **Klingengasse 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und Zwerchhaus, wohl verputzter Ständergeschossbau, im Kern um 1450, verändert 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-298** **Klingengasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, 16. Jh., barocke Erdgeschoss-Fassade bez. 1766.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-299** **Klingengasse 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Mansarddach, im Kern 1450/1550.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-300** **Klingengasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit abgetrepptem Giebel und Spitzbogenportal, bez. 1504.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-302** **Klingengasse 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und teilweise massiv erneuertem Fachwerk-Obergeschoss, vor 1450, Umbau 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 2. Hälfte 15. Jh.; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach, dendro.dat. 1420.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-303** **Klingengasse 24 a; Klingengasse 24 b.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansardsatteldach, im Kern 15./16. Jh., verändert 18. Jh.; ehem. Scheune, erdgeschossiger Massivbau mit Mansardsatteldach und Fachwerk-Giebel, bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-304** **Klingengasse 25.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und vorkragendem verputztem Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1530.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-305** **Klingengasse 26.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Krüppelwalmdach, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-306** **Klingengasse 27 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Krüppelwalm, Kranausleger und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 2. Hälfte 15. Jh., Umbau der rückseitig angefügten Altane 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-307** **Klingengasse 28 a; Klingengasse 28 b.** Ehem. Ackerbürgerhaus, dreigeschossiges verputztes Wohnstallhaus mit Mansardsatteldach und Satteldach, im Kern 16. Jh., verändert und Wohnteil wahrscheinlich aufgestockt 18. Jh.; ehem. Ökonomie, zwei leicht versetzte, dreigeschossige Fachwerkbauten mit Satteldach, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-308** **Klingengasse 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-309** **Klingengasse 30.** Wohnhaus, schmaler dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-310** **Klingengasse 31.** Wohnhaus, ehem. Doppelhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Fachwerk-Giebel, dendro.dat. 1425 und 1554, tiefgreifender Umbau bez. 1802.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-311** **Klingengasse 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Ladegaube, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-313** **Klingengasse 35; Nähe Klingengasse.** Scheune, erdgeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach und Fachwerk-Giebel, 2. Hälfte 16. Jh.; Portal, im barocken Stil mit Obelisken- und Vasenaufsätzen, Sandstein, spätes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-314** **Klingengasse 36.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Schopfwalmdach und Rundbogenportal, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-319** **Klingengasse 37.** Laufbrunnen, rechteckiges ornamentiertes Brunnenbecken aus Tuffstein, um 1600, Brunnensäule mit Löwenfigur bez. 1704, zweites angeschlossenes Tuffsteinbecken bez. 1715 und 1830.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-318** **Klingengasse 37.** Brunnen, einfacher Wandbrunnen mit zwei Steinbecken und Treppenstufen, nachmittelalterlich; an der Innenseite des Klingentors.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-315** **Klingengasse 37; Klingentorbastei 2; Klingentorbastei 4; Burggarten-Nuschweg; Nähe Bezoldweg; Klingentorbastei 1; Nähe Klingentorbastei.** Stadttor, sog. Klingentor, nördliche Toranlage des 14.-16. Jh.; Torturm, siebengeschossiger Tor- und Wasserturm mit spitzbogiger Durchfahrt, Ende 14. Jh., kupferner Wasserspeicher, spätes 16. Jh., Erkertürmchen und Laterne, 18. Jh.; Innen- und Geschossbarbakane, bogenförmiger, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, Schießscharten und Wappentafel, 1. Hälfte 16. Jh.; Torwache, eingeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkgiebel, um 1700; Vortor, dreigeschossiger Hausteinbau mit Rundbogentor, Satteldach und teilweise verputztem Fachwerk, 1470/80; Grabenbrücke, zweibogige Hausteinbrücke zum Vortor, 1470/80; ehem. Löschwasserteich, sog. Klingenweth, gemauertes Becken, um 1600; Wallzwinger mit ehem. Wallturm, um 1500, mit Wohnhaus, eingeschossiger Mansardwalmdachbau; ev. St. Wolfgangskirche, ehem. Kirche der Bruderschaft der Schäfer und Wallfahrtskirche, über Bollwerk mit Kasematten, Saalbau mit Satteldach, Seitenkapellen und eingezogenem Chor mit polygonalem Schluss, 1475/73; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-316** **Klingengasse 38.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit Rundbogenportal und Krüppelwalmdach, 16. Jh., Fassade historisierend erneuert Anfang 20. Jh.; Rückgebäude, schmaler zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-320** **Klingenschütt 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Fachwerk-Obergeschoss und steilem Satteldach, 16./17. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-321** **Klingenschütt 2.** Scheune, erdgeschossiger Massivbau mit Mansardsatteldach und verputztem Fachwerk-Giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-322** **Klingenschütt 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit vorkragendem Obergeschoss und Pultdach, verputztes Fachwerk, nach 1827; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-323** **Klingenschütt 4.** Ehem. Scheune, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-324** **Klingenschütt 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Pultdach, 18./19. Jh., Erweiterung nach Westen nach 1827; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-325 Klingenschütt 6.** Wohnhaus, erdgeschossiger verputzter Massivbau auf stockwerkshohem Kellergeschoss mit steilem Satteldach, bez. 1585; Nebengebäude, erdgeschossiger Fachwerkbau mit steilem Satteldach, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-531 Klingenschütt 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger historisierender Eckbau mit Halbwalmdach und leicht vorkragendem Fachwerk-Giebel, massiver Putzbau, um 1900; Einfriedung, mit gotisierendem Spitzbogentor, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-331 Klingenschütt 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und Mansarddach, im Kern 16. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-332 Klingenschütt 16; Klingenschütt 18.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, wohl verputzter Fachwerkbau, im Kern 16./17. Jh.; Gartenhäuschen, kleiner erdgeschossiger Massivbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-534 Klingenschütt 18.** Garteneinfriedung, Hausteinmauer mit Portal, Türgewände und reliefierter Wappenaufsatz aus Sandstein, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-341 Klingentorbastei 4.** Ehem. Kirche der Bruderschaft der Schäfer auf den Kasematten der Klingentorbastei, jetzt ev. Kirche St. Wolfgang, festungsähnlicher Saalbau aus Haustein mit seitlichen Kapellen, eingezogenem Polygonalchor und steilem Satteldach mit Dachreiter, über den sechs Schießkammern der Kasematten, 1475/93; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-343 Klostergasse 1.** Ehem. Wohnhaus, jetzt Hotel, zweigeschossiger Massivbau mit Krüppelwalmdach und Fachwerk-Giebel, wohl 17. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-344 Klostergasse 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Walmdach und Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-345 Klostergasse 7.** Scheune, giebelseitiger massiver Putzbau mit Rundbogenportal, Kranausleger und steilem Satteldach, rückseitig Schopfwalmdach, im Kern dendro.dat. 1502.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-346** **Klostergasse 8.** Ehem. Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Traufseitbau mit Halbwalmdach sowie Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschoss, dendro.dat. 1472, massives Erdgeschoss erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-347** **Klostergasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau auf hohem Kellergeschoss mit Fachwerk-Obergeschoss, Satteldach, Zwerchhaus und Rundbogenportal, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-348** **Klostergasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und Zwerchhaus mit Kranausleger, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-944** **Klostergasse 12.** Wohnhaus, schmaler, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1330/31, rückwärtiger Anbau 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-350** **Klostergasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Frackdach mit Schopf und vorkragenden, verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen mit Kranausleger, 2. Hälfte 16. Jh.; Gartenmauer mit Rundbogenportal, massiv, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-352** **Klostergasse 15.** Evang. Pfarramt der St. Jakobstiftung, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach mit kleinem Schopf, reich ornamentiertem Erker der Spätrenaissance mit Treppengiebel und Ritterfigur und spätgotischer Einfahrtshalle, 2. Hälfte 16. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-353** **Klostergasse 16.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, wohl verputzter Ständerbau, dendro.dat. 1427.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-354** **Klostergasse 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Zwerchhaus und Rundbogenportal, 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-355** **Klostergasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit abgeschlepptem Steildach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-356** **Klosterhof 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Walmdachbau mit Zwerchhaus und leicht vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 16. Jh., verändert 18. Jh.; Gartenmauer, Hausteine, 18. Jh.; Hausgarten, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-357** **Klosterhof 5.** Ehem. Dominikanerinnenkloster, jetzt Reichsstadtmuseum, gegründet um 1260, aufgehoben 1544: Konventsgebäude, ehem. vierflügelige Anlage mit innenliegendem Kreuzgang, Nordflügel, zweigeschossiger Massivbau mit unterschiedlichen Satteldächern, um 1300, Westflügel, zweigeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, zweigeschossiger Krangaube und integriertem sog. Dominikanerturm, um 1300, Ostflügel, dreigeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, um 1500, Südflügel rekonstruiert, Prioratsbau, zweigeschossiger Massivbau mit abgewalmtem Steildach, bez. 1519, wenige Reste der 1812/13 abgebrochenen Klosterkirche; ehem. Klostermauer, Haustein, mittelalterlich; ehem. Klostergarten, Grünanlage mit Spolien der ehem. Klosteranlage.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-358** **Klosterhof 6; Klosterhof 6 a.** Ehem. Klosterökonomie, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-359** **Klosterhof 7.** Ehem. Klosterökonomie, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, im Kern wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-360** **Klosterhof 8.** Wohnhaus der ehem. Klosterökonomie, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und Spitzbogenportal, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-361** **Klosterhof 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, vorkragender Dachtraufe und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-362** **Klosterhof 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, vorkragender Dachtraufe und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-363** **Klosterhof 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Steildach, Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen sowie Kranausleger, bez. 1567.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-364** **Klosterhof 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, Kranausleger, Rundbogenportal und teilweise verputztem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, 16. Jh., Wappentafel bez. 1701.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-365** **Klosterhof 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit vorkragendem Ober- und Giebelgeschoss, Rundbogenportal und Schopfwalmdach, 16. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-367** **Klosterweth 1.** Ehem. Nebengebäude, zweigeschossiger verputzter Ständerbau mit steilem Satteldach, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-368** **Klosterweth 2.** Scheune, zweigeschossiger Steildachbau mit Fachwerk-Giebel, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-369** **Klosterweth 4.** Scheune, erdgeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-370** **Klosterweth 16; Klingengasse 35; Klosterweth 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, 19. Jh.; Einfriedung, massive Gartenmauer aus Bruchstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-611** **Kobolzeller Kirche.** Kath. Kirche Unserer Lieben Frau zu Kobolzell, spätgotischer Saalbau mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor, Dachreiter und kleiner Westapsis, Neubau 1472/1504, restauriert 1853; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-374** **Kobolzeller Steige 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebelgeschossen, dendro.dat. 1424.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-375** **Kobolzeller Steige 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, dendro.dat. 1329, teilweise abgebrannt 1987.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-377** **Kobolzeller Steige 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1849, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-378** **Kobolzeller Steige 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk- Obergeschoss, im Kern um 1450, Fassade erneuert 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-379** **Kobolzeller Steige 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-380** **Kobolzeller Steige 16; Kobolzeller Steige 17; Kobolzeller Steige.** Stadttor, sog. Kobolzeller Tor: quadratischer, fünfgeschossiger Torturm mit spitzbogiger Durchfahrt, Mansardwalmdach und Eckrustika, verputzt, im Kern um 1330, erweitert nach 1356, Dach und Umbau bez. 1727; ehem. Zollhaus, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Pultdach, 16./17. Jh.; Torbarbakane, querrrechteckig eingefasster Vorhof aus Bruchstein mit spitzbogigem Durchlass und rechteckigem Mauererker, der sog. Teufelskanzel, 14. Jh.; Vorwerk, längsrechteckiger Hof mit Einfassungsmauer aus Bruchstein, Wehrgang mit Satteldach, kleinem Massivbau mit Pultdach und Vortor mit Spitzbogendurchgang, spätes 14. Jh.; Zufahrtsrampe zur Toranlage, befestigter Zugang auf Substruktion, 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-951** **Köhlerstraße 8.** Wohnhaus mit Werkstatt, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansarddach, stehenden Gauben mit Dreiecksgiebeln sowie Lisenen- und Gesimgliederung, 1898; für den Großuhrmachermeister Friedrich Holzöder.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-383** **Krebengäßchen 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-384** **Krebengäßchen 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1403.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-385** **Krebengäßchen 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-386** **Krebengäßchen 6; Krebengäßchen 8.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, dendro.dat. um 1425.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-389** **Krebengäßchen 9.** Scheune, dreizoniger Traufseitbau mit steilem Satteldach, massivem Sockel und Fachwerk, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-388** **Krebengäßchen 9.** Scheune, eingeschossiger Traufseitbau mit steilem Krüppelwalmdach, massivem Sockel und Fachwerkzone, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-390** **Krebengäßchen 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Krüppelwalmdach, Fachwerk-Zwerchhaus, Rundbogenportal und vorkragendem verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-391** **Krebengäßchen 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger zurückversetzter Putzbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-392** **Krebengäßchen 13.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-393** **Krebengäßchen 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-394** **Küblersgäßchen 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorspringenden Fachwerk-Obergeschossen, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-395** **Küblersgäßchen 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und Kranluken, 17./18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-396** **Küblersgäßchen 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger schmaler Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorkragenden verputzten Fachwerk-Obergeschossen, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-397** **Küblersgäßchen 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und Vollwalm, verputzter Stockwerksbau, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-398** **Küblersgäßchen 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, Spitzbogenportal und Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-400** **Küblersgäßchen 15.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-401** **Kurze Steige 7 a; Kurze Steige 7 b.** Wassermühle, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit steilem Krüppelwalmdach, Rundbogenportalen und Fachwerk-Giebelgeschossen, 16. Jh.; ehem. Scheune, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-402** **Kurze Steige 7 a; Kurze Steige 7 b; Nuschweg 9.** Ehem. Pumpwerk der Rothenburger Wasserversorgung, zweischossiger Walmdachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1437, Aufstockung um 18. Jh.; zugehörig Holzleitung zum Klingenturm.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-403** **Kurze Steige 14.** Mühle, Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, bez. 1899; Scheune, erdgeschossiger Putzbau mit vorkragendem Fachwerk-Giebel und seitlichem Anbau, 16. Jh.; Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Steildachbau mit Fachwerk-Obergeschoss und großer Ladeluke mit Überdachung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-404** **Kurze Steige 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansarddach und Rundbogenportal, bez. 1797.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-749** **Lehmgrube.** Ehem. Israelitischer Friedhof, jetzt Gedenkfriedhof, von massiver Einfriedung eingefasstes Gräberfeld mit Grabsteinen, angelegt 1899, wieder hergestellt nach 1945.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-722** **Leuzenbronn 7.** Wohnteil des ehem. Wohnstallhauses, zweigeschossiger Fachwerkbau mit steilem Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-723** **Leuzenbronn 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Putzbau mit Walmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-724** **Leuzenbronn 9.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Krüppelwalmdach und Fachwerk-Obergeschoss sowie vorkragenden -Giebelgeschossen, im Kern um 1600, verändert 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-725** **Leuzenbronn 20.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Massivbau mit teils abgewalmtem steilem Satteldach und vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, 1689.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-720** **Leuzenbronn 28.** Ev. Pfarrkirche St. Andreas, Chorturmanlage des 11./12. Jh. über Mauerresten des 9. Jh., Neubau des gerade schließenden Chores Mitte 13. Jh., Nordturm mit Spitzhelm Anfang 14. Jh., Langhaus um 1720 erhöht; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-726** **Leuzenbronn 33.** Ehem. Schule, zweigeschossiger kubischer Putzbau mit Walmdach, im neubarocken Stil, 1913.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-727** **Leuzenbronn 56.** Ehem. Flachsbrechhaus, erdgeschossiger langgestreckter Bruchsteinbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-405** **Markt 2.** Ehem. Herberge und Tanzhaus der Schäferbruderschaft, dann Gasthaus zum Lamm, zweigeschossiger giebelständiger Gebäudekomplex mit Satteldach und Rückgebäude mit Innenhof und Mansardwalmdach, verputzter Massivbau, im Kern 16. Jh., Rückgebäude bez. 1750, erneuert 1927.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-406** **Markt 3.** Ehem. Patrizierhaus, viergeschossiger Eckbau mit Krüppelwalmdach, Spitzbogenportal und Eckfiale, 3.Obergeschoss und Giebel unverputztes Fachwerk, Innenhof mit Laubengang, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., Umbauten 16. und 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-407** **Markt 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Aufzugsbalken, Giebel und teilweise Obergeschoss mit Fachwerk, 2. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-408** **Markt 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, Aufzugsbalken und abgetrepptem Giebel, im Kern 15./16. Jh., renoviert und teilweiser Wiederaufbau 1946.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-409** **Markt 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Volutengiebel, im Kern 15./16. Jh., Giebel 17. Jh., teilweise wiederhergestellt 1954.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-420** **Marktplatz.** Schmuckbrunnen, sog. Georgs- bzw. Herterichbrunnen, zwölfseitiges ornamentiertes Steinbecken mit Georgsfigur auf der Brunnensäule und Wappenlöwen, von Christoph Körner und Hans Schweinsberger, 1608, restauriert von Franz Herterich, 1866.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-410** **Marktplatz 1.** Rathaus, aus zwei firstparallelen Massivbauten bestehende Gebäudegruppe mit steilen Satteldächern: Osttrakt, dreigeschossiger Quaderbau im Stil der deutschen Renaissance, mit Volutengiebel, polygonalem Eckerkerturm, mittigem, polygonalem Treppenhausturm, reicher Fassadengliederung und kleinen Dachgauben mit Haubendächern, integrierter Wehrturm, im Kern um 1200, weitestgehender Neubau dendro.dat. und bez. 1501, Anbau der Balkonarkaden 1681, Westtrakt, dreigeschossiger Putzbau mit filialbekröntem Giebel, mehrgeschossigem Turmaufsatz und durchgesteckter Arkadengasse mit Lichthöfen, Neubau nach Brand wohl durch Leonhard Weidmann und Nickel Hoffmann, bez. 1570, beide Gebäude nach 1945 wiederaufgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-411** **Marktplatz 2.** Ehem. Ratstrinkstube und Mehlwaage, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit steilem Satteldach, geschweiften Volutengiebel, Gesimsgliederung und Dachreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1466, Umbau 1683, astronomische Uhr von Johann Georg Landeck, 1683, Meistertrunk-Kunstuhr von Friedrich Holzöder mit Figurenwerk von Valentin Oeckler, 1910.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-412** **Marktplatz 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit steilem Krüppelwalmdach, im Kern mittelalterlich, nach 1945 wiederhergestellt.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-413** **Marktplatz 4; Marktplatz 5.** Doppelhaus, viergeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Giebelschopf, zweites und drittes Obergeschoss sowie Giebel mit Fachwerk, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-414** **Marktplatz 6.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, Spitzbogenportal und abgetrepptem Giebel, dendro.dat. 1415, Umbauten bez. 1618 und 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, Polygonalerker und Laubengängen, Fachwerk-Giebel, teilweise vor 1300, größtenteils 16. und 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-415** **Marktplatz 7.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit Satteldach, Rundbogenöffnungen und großer Einfahrtshalle, zweites Obergeschoss und Giebel mit Fachwerk, im Kern dendro.dat. nach 1180, Umbauten 2. Hälfte 15. Jh. und um 1550, ehem. dreigeschossiges Nebengebäude mit vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen und Satteldach, 2. Hälfte 16. Jh., Aufstockung um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-416** **Marktplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Zwerchhaus und verputzten vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen und -Giebel, im Kern 1391 (dendro.dat.), erneuert 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-417** **Marktplatz 9.** Ehem. Fleischhaus, Tanz- und Theatergebäude, angeblich ehem. Rathaus, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Krüppelwalmdach und vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen und -Giebel, gewölbtes Erdgeschoss 12./13. Jh., Obergeschosse dendro.dat. 1483.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-418** **Marktplatz 10.** Ehem. Patrizierhaus, sog. Jagstheimer Haus, dreigeschossiger teilweise verputzter Eckbau mit Krüppelwalmdach und polygonalem Fachwerk-Eckerker mit Haubendach, Giebel und zweites Obergeschoss Fachwerk, Marienfigur, dendro.dat. 1464 und 1471, Veränderungen 1488, Rückgebäude mit Laubengängen, dendro.dat. 1579.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-419** **Marktplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, zweites Obergeschoss und Giebel Fachwerk, im Kern um 1550, Hinterhäuser dendro.dat. 1485/86 und nach 1538.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-436** **Mergentheimer Straße 3.** Ehem. Fasshalle, erdgeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Halbwalmdach, verputztem Erdgeschoss und Fachwerkgiebel, Ende 19. Jh., Umbau zum Wohnhaus 1919; ehemals zur Brauerei Hopf gehörig (vgl. Nuschweg 2).
nachqualifiziert
- D-5-71-193-421** **Milchmarkt 1.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportalen und vorkragendem Fachwerk-Giebel, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-422** **Milchmarkt 2.** Ehem. reichsstädtische Fronveste, sog. Büttelhaus, zweigeschossiger unverputzter Massivbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, seitlich zweigeschossiger Walmdachanbau mit Fachwerk-Obergeschoss, Keller und Erdgeschoss 14./15. Jh., nach 1945 wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-499** **Milchmarkt 2; Rödergasse 1; Rödergasse 2.** Brunnen, barockes rechteckiges Wasserbecken aus Stein mit Brunnensäule, 17. Jh., neugotische Eiseneinfassung, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-423** **Milchmarkt 3.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und verputztem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-424** **Mühlacker 1.** Ehem. Pferdemühle, sog. Rossmühle, stattlicher, eingeschossiger Bruchsteinbau mit steilem Krüppelwalmdach, Fledermausgauben und massiven Stützpfailern an jeder Seite, errichtet 1561, wiederhergestellt nach Brand 1953.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-588 Mühlacker 3.** Ehem. Schafscheune, sog. Bauamtliche Scheune, breitgelagerter erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Fachwerk-Giebel und steilem Satteldach mit Schopfwalmen, im Kern dendro.dat. 1406, verändert 1. Hälfte 16. Jh., massiv erneuert um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-430 Mühlacker 5.** Remise, langgestreckter, eingeschossiger Fachwerkbau mit steilem Pultdach und Schleppgauben, 18./frühes 19. Jh.; an die Stadtmauer angelehnt.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-948 Mühlacker 7.** Remise, langgestreckter, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Pultdach, 18./frühes 19. Jh.; an die Stadtmauer gelehnt.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-772 Nähe Erlbacher Straße.** Grabmal, neuromanisches Sandsteingrabmal Haas, von Paschwitz, Beck, Ädikula auf Postament mit Säulchen, Dreiecksgiebel, aufgesetztem Kreuz und Christusrelief mit Goldmosaikfond, wohl 1903.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-5-71-193-744 Nähe Fuchsenhäßchen.** Scheune, breiter erdgeschossiger Fachwerkbau mit steilem Satteldach und Halbwalm, dendro.dat. 1413, nördlicher Giebel rekonstruiert 1935/36.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-106 Nähe Fuchsenhäßchen.** Scheune, stattlicher, eingeschossiger Fachwerkbau mit vorkragenden Giebelgeschossen, Segmentbogenportal und steilem Satteldach mit kleinem Schopfwalm, dendro.dat. 1422, quer gestellt kleiner Satteldachanbau, vor 1827.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-103 Nähe Fuchsenhäßchen.** Einfriedung, massive Gartenmauer mit wappenbekröntem Portal und Freitreppe, 18. Jh.; Gartenhäuschen, kleiner Quaderbau mit Zeltdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-974 Nähe Hirtengasse.** Werkstatt, eingeschossiger, giebelständiger Ziegelsteinbau mit flachem Satteldach, Sandsteinquaderfundament und Hausteingliederung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-89 Nähe Leuzenbronner Straße.** Sühnekreuz, Muschelkalkstein, wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-156 Nähe Philosophenweg.** Gartenhaus, kleiner erdgeschossiger Quaderbau mit Zeltdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-587** **Nähe Spitalhof.** Türmchen, kleiner, achteckiger Massivbau mit Zeltdach, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-738** **Nähe Steinbach.** Bauernhaus mit Satteldach, verputztes Fachwerk, 16./17. Jh.,
Queranbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-366** **Nähe Vorm Würzburger Tor.** Steinerner Ziehbrunnen, Brunnenbecken und Pfeiler
spätgotisch mit Renaissance-Querbalken und Aufsätzen.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-739** **Nähe Weißenmühle; St 2268.** Steinbachbrücke, gewölbte Steinbrücke mit einem
flachen Bogen, wohl 18. Jh., erneuert im frühen 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-685** **Nähe Würzburger Straße; Turmseelein; Würzburger Straße.** Ehem. Straßenbrücke,
zweibogige Brücke aus staufischen Buckelquadern mit mittigem Turmunterbau und
Reste der alten Zugbrückenauflegekonsolen, um 1400.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-431** **Neugasse 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit
Krüppelwalmdach, bez. 1742.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-432** **Neugasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit
Rundbogenportal und steilem Satteldach, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-433** **Neugasse 28.** Mauerrest mit Spitz- und Rundbogenportal, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-115** **Nördlinger Straße.** Zollsäule, Obelisk auf hohem Podest mit Bekrönung, Kalksandstein,
bez. 1728.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-435** **Nördlinger Straße 12.** Villa, sog. Eckartsvilla, zweigeschossiger Putzbau mit einseitigem
Walmdach, Terrasse, Balkon und Eckerker, im neugotischen Stil, um 1900; Stützmauern
mit Treppenanlage am Taubertalhang, gleichzeitig; ehem. Waschhaus, eingeschossiger
Walmdachbau, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-342** **Nuschweg.** Sühnekreuze, drei Steinkreuze, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-747 Nuschweg 2.** Ehem. Brauhaus, dreigeschossiger historisierender Putzbau mit Satteldach, Mittelrisalit und steilem Stufengiebel, Kelleranlagen und Stollen, von Hans Hopf, bez. 1898/99, verändert 1939; Getreidehalle, erdgeschossiger Fachwerkbau auf hohem Kellergeschoss mit Halbwalmdach, 1905; Nebengebäude mit Pferdestall, erdgeschossiger Halbwalmdachbau, nach Brand wiederaufgebaut 1913; Einfriedung, Kalksteinpfeiler mit gusseisernem Gitterzaun, profilierte Torpfeiler mit Kugelaufsätzen, um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-437 Obere Schmiedgasse 1.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und abgetrepptem Giebel, im Kern 15. Jh., Wappen bez. 1692, im Innern modern ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-438 Obere Schmiedgasse 2.** Ehem. Patrizierhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und reich ornamentierten vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen, bez. 1557, Mansarddach 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-439 Obere Schmiedgasse 3.** Ehem. Patrizierhaus, sog. Baumeisterhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Schweifgiebel und Sandsteinfassade mit reichem figürlichem Schmuck im Stil der deutschen Renaissance, Hof mit Laubengängen, von Leonhard Weidmann, bez. 1596.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-442 Obere Schmiedgasse 4; Obere Schmiedgasse 6.** Doppelhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach mit Schopf, Fachwerk im zweiten Obergeschoss und den vorkragenden Giebelgeschossen, im Kern spätmittelalterlich, Umbau bez. 1557.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-441 Obere Schmiedgasse 5.** Gasthaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, Steinrelief und geschweiftem Fachwerk-Giebel, dendro.dat. 1346/47, Fassade 17. Jh.; ehem. Wohnhaus des Bürgermeisters Heinrich Toppler.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-443 Obere Schmiedgasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Rundbogenöffnungen, vorkragenden Geschossen und Krüppelwalmdach, verputzter Ständerbau, 16. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und großer Toreinfahrt, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-444 Obere Schmiedgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, 14./15. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-445** **Obere Schmiedgasse 9; Obere Schmiedgasse 11.** Doppelhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau, dendro.dat. 1370, Verlängerung nach Osten dendro.dat. 1393, Umbau dendro.dat. 1680.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-446** **Obere Schmiedgasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Spitzbogenportal und verputztem Fachwerk im zweiten Obergeschoss und Giebel, vor 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-448** **Obere Schmiedgasse 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit flachem Satteldach und klassizistischer Steinfassade, um 1850.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-449** **Obere Schmiedgasse 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Vorschussmauer und Halbwalmdach, 18./19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-450** **Obere Schmiedgasse 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-451** **Obere Schmiedgasse 15.** Wohn- und Gasthaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Walmdach, ehem. zwei Gebäude, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-452** **Obere Schmiedgasse 16.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, im Kern 18. Jh., neobarocker Ladenprospekt, 1934.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-453** **Obere Schmiedgasse 17.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, 16./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-454** **Obere Schmiedgasse 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, zweites Obergeschoss und Giebel mit verputztem Fachwerk, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-455** **Obere Schmiedgasse 19.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger massiver Eckbau mit Schopfwalmdach und Freitreppe, im Kern 16. Jh., Rückgebäude vor 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-456** **Obere Schmiedgasse 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebelgeschossen, um 1550.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-457 Obere Schmiedgasse 21.** Gasthof, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk im zweiten Obergeschoss und Giebel, Rückgebäude mit Laubengängen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-458 Obere Schmiedgasse 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, 1861, Umbau bez. 1928.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-459 Obere Schmiedgasse 23.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Krangaube und verputztem Fachwerk, bez. 1551.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-460 Paradeisgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Krangaube und verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-461 Paradeisgasse 2.** Wohn- und Gasthaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Zwerchhaus und vorkragendem verputztem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-462 Paradeisgasse 6.** Wappenstein, bez. 1762.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-463 Pfäffleinsgäßchen 1.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Rundbogenportal, verputzt, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-464 Pfäffleinsgäßchen 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach, 18./19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-465 Pfäffleinsgäßchen 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, hohem Kniestock und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-467 Pfäffleinsgäßchen 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-468 Pfäffleinsgäßchen 6; Pfäffleinsgäßchen 8.** Doppelhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-469** **Pfäffleinsgäßchen 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-471** **Pfäffleinsgäßchen 9.** Wohnhaus, schmaler zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, bez. 1857.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-472** **Pfäffleinsgäßchen 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansardsatteldach, 1901.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-473** **Pfäffleinsgäßchen 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Mansarddach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-474** **Pfäffleinsgäßchen 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Mansarddach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-475** **Pfäffleinsgäßchen 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit seitlich vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und Rundbogenportal, bez. 1578.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-476** **Pfördtstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, zweitem Fachwerk-Obergeschoss und Erkern, im historisierenden Heimatstil, 1905.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-478** **Plönlein 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, Untergeschoss mittelalterlich, Obergeschoss 16. Jh., Fassade zum Plönlein 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-479** **Plönlein 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-480** **Plönlein 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, im Kern mittelalterlich, Fassade 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-482** **Plönlein 10.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Spitzweghaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und weit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss auf Konsolen, im Kern 16. Jh., Umbau bez. 1929.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-483** **Plönlein 14.** Ehem. Stadttor, sog. Siebersturm bzw. Gebtsattlertor, quadratischer, viergeschossiger Torturm aus Sandsteinquadern, 15. Jh., über Resten des letzten Viertels 13. Jh., Zeltdach mit Laterne 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-485** **Rahmengäßchen 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-732** **Reusch 1 a.** Schopfwalmdachbau, verputztes Fachwerkobergeschoß, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-487** **Rödergasse 1.** Gasthof, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und Fachwerk-Giebel, um 1550, mehrfach verändert; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-488** **Rödergasse 2; Rödergasse 4.** Doppelhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Halbwalmdach und teilweise verputzten Fachwerk-Obergeschossen in Stockwerksbauweise, 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-489** **Rödergasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit Krüppelwalmdach, Kranausleger und Fachwerk-Giebel, im Kern um 1600, Umbau bez. 1783.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-491** **Rödergasse 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Doppelportal und Halbwalmdach, verputzter Stockwerksbau, dendro.dat. 1426, rückwärtig Anbau, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Fachwerkzwerchhaus und Laubengang, dendro.dat. 1484.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-492** **Rödergasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Fachwerk-Obergeschoss, -Giebel und -Zwerchhaus, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-494** **Rödergasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel, im Kern 17. Jh., zahlreiche Veränderungen im 18./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-495** **Rödergasse 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit Mansardsatteldach und Zwerchhaus mit Kranausleger, 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-496** **Rödergasse 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und teilweise verputztem und vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-497** **Rödergasse 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansardsatteldach, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-498** **Rödergasse 38; Rödertor 2 a; Rödertor 2.** Östliches Stadttor, sog. Rödertor: Torturm, rechteckiger, sechsgeschossiger Massivbau mit Eckquaderung, Fachwerk-Obergeschoss mit Flacherker und Zeltdach, Erdgeschoss mit rundbogiger Durchfahrt Ende 13. Jh., Aufbau letztes Viertel 14. Jh.; Barbakane, dem Torturm vorgestellter, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerk-Obergeschoss, vor 1430; Brücke, zwischen Torturm und Außenbarbakane, Haustein, 1615; Außenbarbakane, querrechteckiger Hof, Torbau mit Walmdach, Fachwerk-Obergeschoss und rundbogiger Durchfahrt, seitlich Wehrgänge mit massivem Unterbau und Satteldächern, wohl von Georg Weidmann, 1615, Umbau bez. 1711, wiederhergestellt nach 1945; Wassergraben mit einbogiger Steinbrücke, 17. Jh., Veränderung bez. 1789, wiederhergestellt nach 1945; Vortor, bossierter Sandsteinquader-Torbogen mit Fußgängerpforte, seitlich zwei ehem. Zollhäuschen, erdgeschossige Halbrundbauten mit Zeltdächern, bez. 1649.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-516** **Rosmaringäßchen 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger schmaler Eckbau mit steilem Satteldach, Kranausleger, Spitzbogenportal und verputztem Fachwerk-Giebel sowie -Obergeschoss auf Konsolen, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-517** **Rosmaringäßchen 2.** Ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiges verputztes Giebelhaus mit überbauter Tordurchfahrt und abgewalmtem Satteldach, dendro.dat. 1527.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-518** **Rosmaringäßchen 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger breiter Traufseitbau mit Walmdach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, um 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-520** **Roßmühlgasse 2.** Wohnhaus, erdgeschossiger verputzter Fachwerkbau mit steilem Satteldach, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-734** **Schandhof 3; Schandhof 1; Schandhof 2.** Ehem. Gutshof der Hospitalstiftung: Wohnstallhaus, Erdgeschossiger verputzter Massivbau mit steilem Satteldach, 17./18. Jh.; Scheune, Erdgeschossiger Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; Scheune, Erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Fachwerk-Giebel und Krüppelwalmdach, bez. 1721; Scheune, Erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach, bez. 1720; Stall mit Remise, Erdgeschossiger Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, breitem Fachwerk-Zwerchhaus und angefügter Fachwerk-Remise, 2. Hälfte 19. Jh.; Gutshaus, sog. Oberer Hof, eingeschossiger verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, Ecklisenen und Schleppegauben, 1806; Stallscheune, langgestreckter Erdgeschossiger Hausteinbau mit steilem Satteldach, bez. 1845.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-718** **Schandtauber.** Wegbrücke, einbogige Steinbrücke, bez. 1845; über die Schandtauber.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-784** **Schlachthofstraße 31; Schlachthofstraße 33; Schlachthofstraße 37 a.** Ehem. städtischer Schlachthof: Hauptgebäude, historisierende Anlage mit zentralem Kühlhaus und drei eingeschossigen Seitenflügeln, jeweils mit Halbwalmdach, von Söllner, 1903-04; Verwaltungsgebäude, eingeschossiger, historisierender Walmdachbau, Eckturm mit Pyramidendach und Zwerchhaus in Fachwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-526** **Schlegeleinsweth 1.** Scheune, Erdgeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, doppelter Kranluke und -ausleger, wohl verputztes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-527** **Schlegeleinsweth 2 a.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, in Resten verputzter Ständerbau, 1. Hälfte 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-528** **Schlegeleinsweth 8.** Scheune, eingeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und Querbau mit Rundbogenportal und Sandsteinquader, vor 1600, straßenseitiger Anbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-529** **Schlegeleinsweth 9 a; Schlegeleinsweth 9 b.** Doppelhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, im Westen Halbwalm, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-530** **Schlegeleinsweth 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, im Kern 16. Jh., Laubengang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-328** **Schlegeleinsweth 12.** Ehem. Scheune, sog. Brauhausscheune, Erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Fachwerkgiebel, Rundbogenportal und Krüppelwalm im Westen, zweigeschossige Fachwerkkrangaube mit Walmdach, 16. Jh., Krangaube jünger.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-532** **Schlegeleinsweth 12.** Wappentafel, bez. 1694.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-533** **Schmidtsgäßchen 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-535** **Schrannenplatz 2.** Ehem. Patrizierhaus, hoher dreigeschossiger Putzbau mit Rundbogenportal, Flacherker und vorkragenden Obergeschossen sowie steilem Satteldach mit Schopf und Kranausleger, bez. 1597.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-536** **Schrannenplatz 3.** Gartenmauer, Bruchsteinmauerwerk mit reich verziertem Gartenportal mit vier Sonnenuhren und einer Globusuhr, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-537** **Schrannenplatz 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Halbwalmdach, im Kern 16./17. Jh., Renovierung bez. 1906.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-538** **Schrannenplatz 6.** Ehem. Stadtpalast, barocker zweigeschossiger Putzbau mit breitem Zwerchhaus, Fassadengliederung und Mansardwalmdach, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-539** **Schrannenplatz 16.** Scheune, Erdgeschossiger Giebelbau mit Mansarddach, Rundbogenportalen und Fachwerk-Giebelgeschossen, bez. 1783.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-750** **Schrannenplatz 16 a.** Scheune, Erdgeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und vorkragenden verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen, bez. 1521.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-541** **Schrannenplatz 18.** Wohnhaus, Erdgeschossiger, verputzter Massivbau mit Steilsatteldach und Mittelrisalit mit Walmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-540** **Schrankenplatz 18; Schrankenplatz 17.** Ehem. Schranne, erdgeschossiger Putzbau mit Rundbogenportalen, steilem Satteldach und fünf verputzten Fachwerk-Giebelgeschossen, 1588; Einfriedung, Bruchsteinmauerwerk mit Blendarkaden, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-542** **Spitalgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger schmaler Steildachbau mit Krüppelwalm, Fachwerk-Obergeschoss und vorkragendem -Giebel, um 1550, Umbau bez. 1768; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-544** **Spitalgasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und Geschossgliederung, bez. 1605.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-545** **Spitalgasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, wohl verputzter Ständerbau, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-546** **Spitalgasse 5.** Ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-547** **Spitalgasse 7.** Ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Halbwalmdach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-548** **Spitalgasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-549** **Spitalgasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh., Fassadenerneuerung 1865.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-551** **Spitalgasse 13.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-552** **Spitalgasse 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Zwerchhaus, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-553** **Spitalgasse 18.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und steilem Satteldach, im Kern 16. Jh., Fassade um 1800.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-554 Spitalgasse 19.** Ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1528, verändert 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-556 Spitalgasse 23.** Ehem. Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Voll- und Krüppelwalmdach, Vorschuss und Rundbogenportal, 1772, Umbau zu Doppelhaus bez. 1929.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-557 Spitalgasse 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel mit Aufzugsluken und Kranausleger, im Kern 16. Jh., Renovierung bez. 1813.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-558 Spitalgasse 25.** Ehem. Gerberei, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, verputzter Massivbau, im Kern 16. Jh., Fassadenveränderung bez. 1826.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-559 Spitalgasse 26.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger, verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, dendro.dat. 1443/44, Giebel dendro.dat. 1708/09, teilweise erneuert 1927.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-560 Spitalgasse 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und Rundbogenportal, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-561 Spitalgasse 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, 15./16. Jh., seitlicher Anbau mit Walmdach 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-562 Spitalgasse 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach mit Schopfwalm, vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel sowie Kranausleger, 2. Hälfte 15. Jh., rückseitiger Anbau 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-563 Spitalgasse 34.** Ehem. Aussätzigenhaus des Spitals, dreigeschossiger Massivbau in Eckklage mit steilem Schopfwalmdach, Spitzbogenportal und vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, bez. 1560, mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-564 Spitalgasse 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Halbwalmdach, in verputzter Massivbauweise, bez. 1819.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-565 Spitalgasse 36.** Ehem. Schulgebäude, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach und leicht vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, bez. 1691.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-567 Spitalgasse 41.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-568 Spitalgasse 43.** Scheune, eingeschossiger Massivbau mit steilem Satteldach, im Kern wohl 16. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-569 Spitalgasse 45.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Rund- und Spitzbogenöffnungen sowie verputztem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, um 1400; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-570 Spitalgasse 46.** Ehem. kath. Spitalkirche Hl. Geist, jetzt ev. Kirche, schmaler einschiffiger Saalbau mit Satteldach und polygonalem Chorschluss mit Strebepfeilern, Chorflankenturm mit Zeltdach, um 1280, renoviert 1591; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-572 Spitalgasse 47.** Reihenhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss, im Kern 1. Hälfte 15. Jh., verändert 19. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-573 Spitalgasse 48.** Ehem. Spital, sog. Neubau, massiver dreigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, Eckrustika und Putzgliederung im Giebeldreieck, von Leonhard Weidmann, 1574/78; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-589 Spitalgasse 48.** Ehem. Pferdeschwemme, breitgelagertes Becken mit Werkstein-Einfassung, wohl 16. Jh., zwei Zulaufbecken, bez. 1849.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-576 Spitalgasse 51.** Reihenhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss, 1. Hälfte 15. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-590 Spitalgasse 52; Spitalbastei; Nähe Spitaltor; Spitalbastei 2.** Stadttor, sog. Spitaltor bzw. Gebsattlerwacht, kleine Festungsanlage im Süden der Neustadt: Torturm, sog. Äußerer Gebsattlerturm, sechsgeschossiger Bruchsteinbau mit Rundbogendurchfahrt und Turmabschluss mit Pyramidendach und Fußwalm sowie Flacherker, letztes Viertel 14. Jh., Turmabschluss kurz nach Mitte 18. Jh.; Scharwachturm, sog. Turm am Spitalhof, halbrunder Unterbau einer Mauerstreichwehr auf Zwickelkonsolen, Mitte 15. Jh., Abbruch des Oberteils 19. Jh.; Bastei, doppelte dreigeschossige Ringbastion um zwei Innenhöfe mit Kasematten, Geschützstellungen und Satteldach, Buckelquader und Werkstein, äußere Durchfahrt mit Basteitor, 1537/43 und 1610/16; ehem. Torwärter- und Stadtzollhaus, eingeschossiger massiver Steildachbau mit flach gedecktem Anbau, bez. 1537; Vortor, schmaler Riegelbau mit Straßentor und Fußgängerpforte, Haustein, bez. 1586; Brücke, ehem. Zugbrücke als Holzkonstruktion, 16. Jh., durch Stein ersetzt 2. Hälfte 18. Jh.; Basteigraben mit Zwinger, von hohen Stützmauern eingefasster Verteidigungsgraben, 15. Jh., Mauern teilweise erneuert nach 1667.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-577 Spitalgasse 53.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, 16. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-578 Spitalgasse 55.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, 16. Jh.; zugehörig Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-579 Spitalhof 1.** Ehem. Pfarrhaus der Spitalkirche, schmaler dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, im Kern wohl 16. Jh., umgebaut 1851.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-571 Spitalhof 1.** Ruine des ehem. Pfründnerhauses, sog. Alte Pfründe, Außenmauer aus Bruchsteinen mit Spitzbogenportalen und westliche Bauteile mit ehem. Grabendach, 1. Hälfte 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-580 Spitalhof 2.** Ehem. Spitalküche, sog. Spitalbereiterhaus, zweigeschossiger quadratischer Massivbau mit Zeltdach und rundem Treppenturm mit Zwiebelaufsatz, bez. 1591.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-581 Spitalhof 3.** Ehem. Schlachthaus, sog. Steinhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit steilem Satteldach, Rundbogenportal und vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, bez. 1574.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-582 Spitalhof 4.** Ehem. Pfründe, langgestreckter zweigeschossiger Massivbau mit steilem Halbwalmdach, im Kern wohl 15. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-575 Spitalhof 4; Spitalgasse 48.** Ehem. Marstall, zweigeschossiges und -flügeliges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit steilem Satteldach, im Kern 15./16. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger verputzter Wohnbau mit steilem Satteldach, gleichzeitig; Toreinfahrt, massiv, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-583 Spitalhof 5.** Ehem. Ökonomiegebäude des Spitals, sog. Ochsenbau, dreigeschossiger Hausteинbau mit steilem Satteldach, großer Krangaube mit Ausleger und Fachwerk im zweiten Obergeschoss, im Kern 16./17. Jh., historisierender Wiederaufbau 1925.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-584 Spitalhof 6.** Ehem. Wasch- und Bräuhaus, langgestreckter zweigeschossiger Steildachbau mit teilweise verputztem Fachwerk-Obergeschoss und dreigeschossigen Fachwerk-Krangauben sowie Wandbrunnen mit reichem Gitter, bez. 1619 und 1661, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-585 Spitalhof 7.** Ehem. Hofpründe mit vier Wohnungen, sog. Pesthaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerk-Obergeschossen und spitzbogigen Eingängen, 1399, Renovierung dendro.dat. 1464
nachqualifiziert
- D-5-71-193-586 Spitalhof 8.** Ehem. Hospitalscheune, jetzt Reichsstadthalle, langgestreckter erdgeschossiger Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, Neubau 1699.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-521 St.-Leonhard-Straße 24; Nähe Gebstatter Straße.** Vierseithof: Wohnstallhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Steildach und massivem Hausteingiebel, bez. 1749, im Kern 16. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Hausteинbau mit steilem Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; Remise, erdgeschossiger geschlammter Backsteinbau mit steilem Satteldach, 18. Jh.; ehem. Stallgebäude mit Remise, erdgeschossiger Hausteинbau mit Satteldach und angefügtem Fachwerkbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-523 St.-Leonhard-Straße 32.** Ehem. Siechen- und Leprosenhaus, zweigeschossiger langgestreckter Putzbau mit steilem Satteldach und Dachreiter, Wiederaufbau bez. 1690, 2. Hälfte 19. Jh. erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-522 St.-Leonhard-Straße 32.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit stark vorkragendem verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Rundbogenportal, 15./16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-524** **St.-Leonhard-Straße 34.** Ev. Kirche St. Leonhard, gotischer Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor und Dachreiter mit Spitzhelm, um 1384, Sakristei und Siechenkapelle, 15. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofseinfriedung, Bruchsteinmauer mit zwei Portalen, um 1600.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-598** **Sülzengäßchen.** Ziehbrunnen, rundes Steinbecken mit massivem und bekröntem Aufbau, bez. 1626.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-599** **Sülzengäßchen 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Kranausleger, wohl verputzter Fachwerksbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-601** **Taubertalweg 6.** Ehem. Wassermühle, sog. Haltenmühle: Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger Steildachbau mit Krüppelwalm und Fachwerk-Obergeschoss sowie verzierten Holzportalen, bez. 1689; Scheune, erdgeschossiger Quaderbau mit Fachwerk-Giebel und Mansarddach mit Krüppelwalm, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-603** **Taubertalweg 20.** Ehem. Schmelz- und Getreidemühle, sog. Schmelzmühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss, Rundbogenportal, und vorkragenden Fachwerk-Giebelgeschossen, um 1700; Nebengebäude, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit teilweise Fachwerk-Obergeschoss und steilem Satteldach, dendro.dat. 1597; Schöpfbrunnen, runde Brunneneinfassung aus Muschelkalk, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-605** **Taubertalweg 30.** Wohnteil der ehem. Gipsmühle, zweigeschossiger Putzbau mit Wiederkehr und Fachwerk-Giebel, im Kern 16. Jh., Vergrößerung 19. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Hausteinbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-606** **Taubertalweg 42.** Ehem. Kurhotel Wildbad, vier hangaufwärts hinter- und übereinander gestaffelte Bauteile mit Badhaus, Saalbau, Mittelbau und Schloss- oder Villenbau, im historisierenden Stil und mit reicher Dekoration, von Robert Backer für Friedrich von Hessing, 1898/1901; ehem. Hallenschwimmbad, verputzter rechteckiger Ziegelbau mit Walmdach und hölzerner Laterne, 1903; Wandelbahn, zwischen drei Pavillons eingespannte offene Arkadenreihe im Stil der Neurenaissance, mit Verbindungsbrücke zum anderen Tauberufer, von Robert Backer, 1898/1901; ehem. Kurpark, Parkanlage mit Terrassen, Treppen, Pavillons, Portiken und seltenem Baumbestand, 1898/1901.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-607 Taubertalweg 44; Taubertalweg 43.** Ehem. Getreide- und Sägemühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit neubarocken Schweifgiebeln und Ecklisenen, im Kern 16./17. Jh., Umbau zum neubarocken Gutshaus Wildbad mit Querhaus durch Heinrich Lembach, 1902; Stall- und Ökonomiegebäude, L-förmiger, zweigeschossiger Quaderbau mit Walmdach und eingeschossigem Verbindungsbau mit Satteldach zur Gutshofverwaltung, von Heinrich Lembach, 1899; ehem. Gutshofverwaltung, erdgeschossiger Quaderbau mit Satteldach und Treppengiebel, im neugotischen Stil, von Heinrich Lembach, 1900; Einfriedung, massive Gartenmauer aus Haustein mit Kugelbekrönung, 1902.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-688 Taubertalweg 50 a.** Sühnekreuze, zwei Steinkreuze aus Muschelkalk, spätmittelalterlich, wohl transloziert.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-609 Taubertalweg 50 a; Taubertalweg 50 b.** Ehem. Getreide- und Sägemühle; Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Giebel, 16. Jh.; Toreinfahrt, verputztes Rundbogenportal, 18. Jh.; Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, 17./18. Jh.; Nebengebäude, erdgeschossiger Satteldachbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-687 Taubertalweg 50 a.** Bildstock, monolithischer Pfeiler mit Bildnische, Muschelkalk, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-612 Taubertalweg 54; Taubertalweg 54 b.** Ehem. Getreide-, Öl- und Lohmühle: Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach und Rundbogenportalen, im Kern 15. Jh., Umbau bez. 1760; Scheune, großer verputzter Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, bez. 1617, Anbau bez. 1759; Antriebshaus mit Mühlrad, kleiner erdgeschossiger Massivbau mit steilem Walmdach, 18. Jh., mittelschlächtiges Mühlrad 1909; Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit rückseitigem Halbwalm, Rundbogenportal und Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel, 2. Hälfte 16. Jh.; Mühlengebäude, kleiner Bruchsteinbau mit Fachwerk-Giebel und steilem Satteldach, bez. 1739 und 1760.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-613 Taubertalweg 58.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und -Giebelgeschossen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-614 Taubertalweg 70.** Ehem. Getreide- und Ölmühle, Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Fachwerk-Giebel, Krüppelwalmdach und Schleppegauen, dendro.dat. 1470; ehem. Mühlengebäude, zweigeschossiger Steildachbau mit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss und sog. Eselstreppe, 18. Jh., Mühlrad Anfang 20. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Fachwerk-Giebel und steilem Satteldach, 17./18. Jh.; Stallscheune, zweigeschossiger Steildachbau mit Fachwerk-Obergeschoss und Zwerchhaus mit Ziersägearbeit, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-616 Taubertalweg 78.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Fachwerk-Obergeschoss und steilem Satteldach, bez. 1681.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-617 Taubertalweg 80.** Wassermühle, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Fachwerk-Giebel und -Kniestock und Krüppelwalmdach, 19. Jh., nach Brand im 20. Jh. wieder aufgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-619 Taubertalweg 83.** Ehem. Bauernhof, zweigeschossiges Wohnstallhaus mit steilem Satteldach, wohl verputzter Fachwerkbau, 15./16. Jh., Scheunenerneuerung bez. 1893.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-621 Taubertalweg 90; Kaiserstuhl.** Scheune, erdgeschossiger Fachwerkbau mit steilem Krüppelwalmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-622 Taubertalweg 98; Taubertalweg 102; Nähe Topplerschlößchen; Taubertalweg 100.** Wohnturm, sog. Topplerschlösschen, turmartiger Bruchsteinsockel mit zwei weit vorkragenden Fachwerk-Obergeschossen und steilem Satteldach, Turm bez. 1388, Wohnhaus um 1550; mit Ausstattung; Gartenmauer, Einfriedung aus Hau- und Bruchstein, 16. Jh.; Reste eines Brunnens, Steinsäule mit Kugelaufsatz, Mitte 18. Jh.; Steinbrücke, 16. Jh.; über ehem. Weiher zum Wohnturm; Nebengebäude, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit steilem Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-623 Taubertalweg 100.** Wohnhaus, erdgeschossiger Massivbau mit Satteldach, bez. 1883.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-624 Taubertalweg 101; Taubertalweg 103 a.** Ehem. Wassermühle, sog. Fuchsmühle, breiter zweigeschossiger Wohn- und Mühlenbau mit Satteldach, vor 1500, hölzernes Mühlrad 1906; Nebengebäude, schmaler zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach und Fachwerkgiebel, 1832.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-625** **Topplerweg 7.** Ehem. Villa, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Treppengiebel und Mittelrisalit, Neurenaissance, um 1900; Einfriedung, massive Pfeiler mit schmiedeeisernem Zaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-626** **Topplerweg 9.** Ehem. Gartenvilla, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, Ecktürmchen und flachem Mittelrisalit, im neubarocken Stil, um 1900; Einfriedung, massive Pfeiler mit historisierendem schmiedeeisernem Zaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-627** **Topplerweg 15.** Schulgebäude, zweigeschossiger Einflügelbau auf hohem Kellergeschoss mit Mansardwalmdach, Risalit und Treppenturm, im neubarocken Stil, von Heinrich Söllner, 1913/14.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-953** **Topplerweg 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach, Mittelrisalit mit flachem Dreiecksgiebel, Ecklisenen und Gesimsgliederung aus Sandstein, um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-628** **Trompetergäßchen 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-630** **Trompetergäßchen 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Mansarddach und rundbogigem Kellerzugang, 18. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-632** **Untere Schmiedgasse.** Ehem. Eichbrunnen, profiliertes rechteckiges Steinbecken mit Wassermann auf dorischer Brunnensäule, unterhalb Wandbrunnen mit Fischbecken, bez. 1719.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-484** **Untere Schmiedgasse.** Brunnenanlage: Sechseckiges, ornamentiertes Steinbecken mit Brunnensäule und Eisengitter, bez. 1607; ehem. Fischbecken, rechteckige Steintröge, bez. 1791; Wandbrunnen, in bogenförmiger, gequaderter Nische, bez. 1607.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-633** **Untere Schmiedgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk im zweiten Obergeschoss und Giebel, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-634** **Untere Schmiedgasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, im Kern wohl 1452, Fachwerk bez. 1555.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-635** **Untere Schmiedgasse 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit steilem Satteldach und vorkragenden Giebelgeschossen, teilweise Fachwerk, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., verändert 1801.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-636** **Untere Schmiedgasse 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und breitem Zwerchhaus, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-637** **Untere Schmiedgasse 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und profilierten Steingewänden im Stil der Renaissance, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-638** **Untere Schmiedgasse 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, wohl verputzter Ständerbau, im Kern 16. Jh., teilweiser Abbruch und Neugestaltung bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-639** **Untere Schmiedgasse 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit vorkragendem Fachwerk-Obergeschoss, rückseitiger Giebel mit Fachwerk, modern bez. 1500.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-640** **Untere Schmiedgasse 8; Untere Schmiedgasse 10.** Doppelhaus, zweigeschossiger Wohn- und Geschäftsbau mit steilem Satteldach und Kranluke, verputzter Ständergeschossbau, um 1400.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-641** **Untere Schmiedgasse 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-643** **Untere Schmiedgasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, kleiner zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, im Kern 16. Jh., verändert 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-644** **Untere Schmiedgasse 12.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Satteldach, 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-646** **Untere Schmiedgasse 14.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Satteldach und Kranausleger, im Kern 16. Jh., verändert 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-645** **Untere Schmiedgasse 15.** Doppelhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Halbwalmdach, seitlichem Erker und verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, 2. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-648** **Untere Schmiedgasse 16.** Hotel Goldener Hirsch, breiter dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, hohem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und klassizistischer Fassadengestaltung, bez. 1816; ehem. Wohnhaus, jetzt nördlicher Anbau, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und firsthohem Flacherker in historisierenden Formen, Neubau um 1915.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-649** **Untere Schmiedgasse 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Rundbogenportal, Fachwerk-Obergeschoss und Halbwalmdach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-650** **Untere Schmiedgasse 18.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansarddach und Fachwerk-Obergeschoss, 19. Jh., mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-651** **Untere Schmiedgasse 19.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Mansarddach mit breitem Zwerchhaus, im Kern 18. Jh., verändert frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-652** **Untere Schmiedgasse 20; Untere Schmiedgasse 22; Untere Schmiedgasse 24.** Reihenhäuser, Gruppe aus drei Wohn- und Geschäftshäusern, dreigeschossige Traufseitbauten mit Krüppelwalmdach und verputzten Fachwerk-Obergeschossen, im Kern 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-655** **Untere Schmiedgasse 23.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach, Zwerchhaus und verputztem zweiten Obergeschoss mit Fachwerk, im Kern 15./16. Jh., Umbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-657** **Untere Schmiedgasse 25.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger breiter Giebelbau mit Krüppelwalmdach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, im Kern 16. Jh., Umbauten 18. und 19. Jh.; Hofeinfahrt, massives Rundbogentor, bez. 1730.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-658** **Untere Schmiedgasse 26.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach, verputztes Fachwerk-Obergeschoss und -Giebel und Rückgebäude, bez. 1523 und 1749.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-659** **Untere Schmiedgasse 27.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Giebelbau mit Halbwalmdach, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-660** **Untere Schmiedgasse 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit steilem Satteldach und kleinem Schopf, im Kern 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-477** **Untere Schmiedgasse 29; Plönlein 1.** Gasthof zur Glocke, zweigeschossiger verputzter Giebelbau auf hohem Kellergeschoss mit steilem Satteldach mit Schopf und Entlastungsbögen, bez. 1609, im Kern älter, Kellerneubau bez. 1781; ehem. Nebengebäude, zweigeschossiger Giebelbau mit Mansarddach mit Halbwalm und Flacherker, bez. 1733, modern verändert; Nebengebäude, ein- bzw. zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, nach 1923.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-661** **Untere Schmiedgasse 30.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss sowie -Giebel, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-697** **Von Bettenfeld nach Rothenburg.** Bildstock, schmale Säule mit halbrunder Ädikula und Eselsrücken, Muschelkalk, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-689** **Walnußfeld.** Bildstock, kurzer Pfeiler mit flacher Bildnische, Muschelkalk, 15./16. Jh.; an der Diebsteige zwischen Kniebreche und Walnuß.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-664** **Weinsteige 12.** Ehem. Scheune, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Mansarddach mit Halbwalm, im Kern 14./15. Jh., Umbau und Verlängerung zum Wohnhaus um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-663** **Weinsteige 12.** Weg mit Hangbefestigung, sog. Weinsteige, Einfassungs- und Befestigungsmauern aus Steinquadermauerwerk, 16.-18. Jh.; Weg aus der Stadt zur Kobolzeller Kirche.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-665** **Wenggasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, Zwerchhaus mit Kranausleger und verputztem zweitem Fachwerk-Obergeschoss, 16. Jh., Umbau dendro.dat. 1688, Aufstockung um 1900.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-666** **Wenggasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Eckbau mit Fachwerk-Obergeschossen und Mansarddach mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-667** **Wenggasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und Rundbogenportal, zweites Obergeschoss und Giebel mit leicht vorkragendem Fachwerk, um 1550.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-668** **Wenggasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Halbwalmdach, wohl ehem. Ständerbau, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-670** **Wenggasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau auf hohem Kellergeschoss mit Fachwerk-Obergeschoss und steilem Satteldach, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-671** **Wenggasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, 16./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-672** **Wenggasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Zwerchhaus mit Walmdach und Rundbogenportal, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-673** **Wenggasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Eckbau mit Walmdach und Putzgliederung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-674** **Wenggasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit steilem Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-675** **Wenggasse 13.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Putzbau mit steilem Satteldach, Putzgliederung und Fachwerk-Obergeschoss sowie Giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-676** **Wenggasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, verputztem Fachwerk-Obergeschoss sowie Spitzbogenportal und Kranausleger, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-678** **Wenggasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, dendro.dat. 1463.
nachqualifiziert

- D-5-71-193-679** **Wenggasse 20; Wenggasse 20 a.** Wohnhaus, breiter zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach, Kranausleger und vorkragendem verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Giebelgeschossen, im Kern 16. Jh., Renovierung bez. 1747, Pferdeskulptur auf Konsolstein 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-681** **Wenggasse 27.** Wappenstein, wohl 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-682** **Wenggasse 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Mansardwalmdach und Zwerchhaus, bez. 1722.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-683** **Wenggasse 30.** Scheune, zweigeschossiger Traufseitbau mit steilem Satteldach, reich verziertem Fachwerk-Obergeschoss und zweigeschossigem Fachwerk-Zwerchhaus, um 1550, Veränderung bez. 1791.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-684** **Wenggasse 32.** Scheune, zweigeschossiger Giebelbau mit steilem Satteldach und Fachwerk-Obergeschoss, im Kern wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-748** **Würzburger Straße 46.** Ehem. Israelitisches Leichenhaus, erdgeschossiger Ziegelsteinbau mit Walmdach, von Stellwag, 1899; Einfriedung, massive Mauer aus Backstein, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-71-193-107** **Würzburger Tor; Nähe Würzburger Tor.** Ehem. Stadttor, sog. Galgentor bzw. Würzburger Tor, fünfgeschossiger Torturm auf quadratischem Grundriss mit Buckelquadern und Rundbogendurchfahrt, wohl 1388, Erhöhung um ein Geschoss mit Pyramidendach 2. Drittel 18. Jh., Wiederaufbau nach 1945; Vorwerk, längsrechteckige Torbarbakane mit Innenhof, zwei Erkertürmchen mit Zeltdächern und Torbogen, 1620, mit älterem Kern.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 631

Bodendenkmäler

- D-5-6526-0013** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6526-0014** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6526-0063** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des Landschlösschens
Hohbach.
nachqualifiziert
- D-5-6527-0080** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit,
mittelalterliche Wüstung "Obersteinbach".
nachqualifiziert
- D-5-6527-0081** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6527-0082** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6527-0083** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6527-0207** Abschnittsbefestigung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0002** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, mittelalterliche Wüstung "Kolbenhof".
nachqualifiziert
- D-5-6626-0003** Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0004** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0008** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-5-6626-0009** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0010** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0011** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0012** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0013** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0015** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0016** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0017** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0019** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0020** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0021** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0023** Grabhügel mit Bestattungen vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0025** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0026** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0027** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0029** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert

- D-5-6626-0030** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0031** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0032** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0033** Siedlung der Eisenzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0035** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, Gräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0037** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0039** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0040** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0041** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0046** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0048** Siedlung des Neolithikums sowie Wüstung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0067** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0072** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0078** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Andreas in Leuzenbronn und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0079** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-5-6626-0080** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0087** Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0089** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0092** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Wendel und Hl. Kreuz in Bettenfeld.
nachqualifiziert
- D-5-6626-0094** Herrschaftssitz des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0001** Höhengründung des Neolithikums, Abschnittsbefestigung der Metallzeiten und des frühen Mittelalters sowie Steinbruch des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0003** Archäologische Befunde im Bereich der Stadtbefestigung des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0004** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Dominikanerinnenklosters in Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0005** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie archäologische Befunde des ehem. spätmittelalterlichen Franziskanerklosters mit Evang.-Luth. Kirche (ehem. Franziskanerkirche Beatae Mariae Virginis) in Rothenburg ob der Tauber, deren mittelalterliche Vorgängerbauten sowie Friedhof des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0008** Spätmittelalterliche Befunde im Bereich des "Schösschens".
nachqualifiziert
- D-5-6627-0011** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0019** Siedlung des Neolithikums, Siedlung der Urnenfelderzeit sowie mittelalterliche Burg mit ehem. Kapelle St. Blasius.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0022** Mittelalterliche Wüstung "Rödlein".
nachqualifiziert

- D-5-6627-0024** Siedlung der Steinzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0025** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0027** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0028** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0030** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0031** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0032** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0034** Siedlung des Alt- und Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0035** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0039** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0040** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0046** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0047** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0050** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0052** Siedlung der Metallzeiten.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0053** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-5-6627-0060** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0227** Archäologische Befunde im Bereich der Stadtbefestigung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit von Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0228** Archäologische Befunde im Bereich des mittelalterlichen jüdischen Friedhofs, der spätmittelalterlichen Synagoge, der späteren abgegangenen frühneuzeitlichen Kapelle zur Reinen Maria und eines frühneuzeitlichen Friedhofs.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0244** Teile der spätmittelalterlichen städtischen Vorbefestigung Rothenburg ob der Taubers sowie Befunde einer zugehörigen Brücke.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0256** Hoch- und spätmittelalterliche sowie früh- und spätneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0261** Erdwerk vor- und frühgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0288** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0289** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie mittelalterliche Wüstung "Hagen".
nachqualifiziert
- D-5-6627-0290** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Jakob in Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0291** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannis in Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0292** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Spitalkirche Hl. Geist in Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0293** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Kirche St. Wolfgang (Schäferkirche) in Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0294** Abgegangene mittelalterliche St. Michaels-Kapelle, Friedhof des Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-5-6627-0295** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen Synagoge und späteren mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Marienkapelle in Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0296** Frühneuzeitlicher Friedhof mit Friedhofskapelle.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0297** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Kirche St. Leonhard und des ehem. Siechhauses in Rothenburg ob der Tauber.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0299** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche Unserer Lieben Frau zu Kobolzell und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0300** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Herrnsitzes in Kobolzell.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0302** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Benediktinerinnenklosters sowie der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Detwang mit Friedhof des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0311** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Richtstätte.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0313** Untertägige Teile der vorstädtischen spätmittelalterlichen Bebauung mit Befunden einer Ziegelei des späten Mittelalters und der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6627-0314** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Roßmühle in Rothenburg o.d.Tauber.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 94